

An aerial photograph of Hamburg, Germany, showing the city's harbor and the Elbphilharmonie concert hall. The building is a prominent feature, with its unique, wavy glass facade reflecting the sky. The harbor is filled with boats, and the city's architecture is visible in the background under a clear blue sky with some clouds.

EMPIRIA-BRIEF

11. MAI 2026
AUSGABE 05/26

Auszeichnungen

Die von uns entwickelten, regelbasierten Strategien zur Auswahl von Qualitätsaktien und zur Analyse von Marktrisiken wurden von der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. mit VTAD-Awards ausgezeichnet wurden:



VTAD Award 2009 zum Thema Trendanalyse
Autoren: Daniel Haase und Gerd Ewert



VTAD Award 2019 zum Thema Aktienselektion
Autoren: Daniel Haase und Dr. Andreas Platen

Der von Daniel Haase als Fondsmanager von 12/2015 bis 08/2023 verantwortete Stiftungsfonds wurde sowohl von FWW FundStars als auch von Morningstar mehrfach mit fünf Sternen (Bestnote) ausgezeichnet. 2021 erhielt er von der Euro Advisor Service GmbH gemeinsam mit dem Finanzen Verlag die „Euro Fondsnote 1“. 2022 wurde er von der Zeitschrift „Das Investment“ in die Gruppe der fünf besten von 313 globalen, flexiblen Mischfonds aufgenommen.



Michael Tsouloftas und Daniel Haase,
Boutiquen Award 2022 in Frankfurt a.M.

Die Jury des **Boutiquen Award 2022** urteilte:
„Mit seinem stringenten Investmentprozess und historisch herausragendem Ergebnis überzeugte ... [der Fonds] ... die Jury. Insbesondere das regelbasierte Risikomanagement sowie die regelbasierte Aktienselektion verhalfen dem Fonds in der Historie selbst in schwierigsten Kapitalmarktphasen, wie beispielsweise 2020 und 2022, die Drawdowns gering zu halten ... Neben den historischen Ergebnissen überzeugt der Ansatz durch seine Konzeption, die am Markt kein zweites Mal zu finden ist.“

Seite Inhalt

- 3 Empiria-Monatskolumne: Gedanken zum Markt
- 5 Empiria Trendmatrix
- 6 Blick auf die globalen Sektoren
- 17 Panik-Indikatoren (Volatilität, Umsätze)
- 18 US-Aktienmarkt
- 20 Aktienmärkte Japan, China & Schwellenländer
- 22 Aktienmarkt Europa
- 24 Aktienmärkte in Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)
- 26 Rentenmärkte
- 27 Devisenmarkt
- 28 Edelmetalle und Minenaktien
- 29 Rohstoffindizes
- 30 Haftungsausschluss (Disclaimer) und Impressum

AN DER BÖRSE GILT: DATENBASIS MEIST BESSER ALS EMOTIONEN

ERHOLUNG SEIT 30. MÄRZ MIT ERHEBLICHEN TEMPO-DIFFERENZEN ABER BEFRIEDIGENDER MARKTBREITE (S. SEITEN 5 & 6)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Foto zur Rechten (s. Abb. 1) zeigt meinen jüngeren Sohn Fin und mich vor einigen Jahren auf der Sommerrodelbahn im **Steinwasenpark im Schwarzwald**. Es ist nicht allzu schwer zu erkennen, dass zum Zeitpunkt des Schnappschusses mein Sohn eine völlig andere Risikowahrnehmung hatte als ich. Aus seinem Gesicht springt dem Betrachter die pure Begeisterung über die rasante Abfahrt unübersehbar entgegen. Auch meine Gefühlslage wird deutlich, nur war sie weniger erbaulich. Meine damals selbstgewählte Aufgabe als Papa bestand darin, meinem Sohn ein Maximum an Freude zu ermöglichen. Ich nahm mir vor, das Unwohlsein in meinem Magen so gut es geht zu ignorieren und die Bremsen wirklich nur kurz und auch erst dann zu betätigen, wenn es für unsere Sicherheit objektiv erforderlich war. Das Foto erfasst sowohl die recht ordentliche Zielerfüllung in Bezug auf Fins Freude als auch den von mir dafür gezahlten, emotionalen Preis.

Parallelen zum Risikomanagement

Beim Risikomanagement an den internationalen Finanzmärkten verhält es sich zuweilen ähnlich: Börsenturbulenzen gab es immer und wird es immer geben, auch wenn wir die konkreten Gründe kommender Krisen heute noch nicht erahnen. Die Versuchung, in solchen Phasen einzugreifen und Positionen zu liquidieren, ist groß. Die regelmäßig erhöhten Börsenumsätze belegen, dass viele Anleger dieser Versuchung erliegen. Doch wenn man mit viel Mühe regelbasiert ein Portfolio mit erstklassigen Qualitätsaktien aufgebaut hat, dann sollte man seine Emotionen beherrschen und diese Aktien arbeiten und Rendite erwirtschaften lassen. In den Empiria-Fonds gestatten wir uns den „Griff zur Bremse“ daher nur für jene – zumeist recht kurzen – Zeiträume, in denen die objektiv nachvollziehbaren Daten unserer Trendmatrix signifikant erhöhte Risiken im Aktienmarkt anzeigen.



Abb. 1 zeigt meinen jüngeren Sohn Fin und mich vor ein paar Jahren in der Sommerrodelbahn des **Steinwasenparks** im Schwarzwald.

Quelle: Familie Haase

Der aktuelle Härtestest: Nahost-Konflikt und Marktturbulenzen

In den heftigen Kursschwankungen, die uns seit der Eskalation im Nahen Osten begleiten, wurde genau dieses Prinzip erneut auf die Probe gestellt. Angesichts der oft unübersichtlichen Nachrichtenlage hätten viele Investoren – und ehrlich gesagt auch mein eigenes Bauchgefühl – mit weit dramatischeren Markteinbrüchen gerechnet. Auch die kräftige Kurserholung, die wir seit April sehen, kam für viele Beobachter überraschend. Genau hier spielt unsere systematische, börsentägliche Trendanalyse der Empiria-Matrix ihre Stärken aus. Sie wertet mehr als 20.000 Aktien weltweit aus und liefert ein Bild, das von individuellen Ängsten und geopolitischen Spekulationen ungetrübt ist.

Die Signale der Empiria-Matrix in der Praxis

Ein Blick auf die objektiven Marktdaten zeigt, wie sich die Situation tatsächlich darstellte: In den letzten Märztagen standen unsere Risikoindikatoren kurz vor einem harten Absicherungssignal (rote Linie in Abb. 3). Doch genau am 31. März wendete sich das Blatt. Entgegen der allgemeinen, von Sorge geprägten Markterwartung verbesserten sich zunächst die kurzfristigen Trends (s. Abb. 2) spürbar. Nach einer kurzen Bodenbildungsphase zogen auch die mittelfristigen Indikatoren (s. Abb. 3) verlässlich nach und signalisierten eine Entspannung. Die Trenddaten drehten damit kurz vor der Auslösung eines Absicherungssignals (s. rote Linie in Abb. 3). In der Folge blieben wir vollständig investiert.

Das Resultat: Wir konnten die starke Markterholung im April in vollem Umfang für unsere Anleger vereinnahmen. Wie sich das makroökonomische Umfeld weiterentwickelt, bleibt natürlich ungewiss. Sicher ist jedoch, dass datenbasierte Entscheidungen uns auch künftig davor bewahren werden, dem Bauchgefühl zu erliegen und Renditepotenziale vorzeitig auszubremsen.

Herzliche Grüße aus dem kühlen Norden

Daniel Haase

HERAUSGEBER DER EMPIRIA-BRIEFE

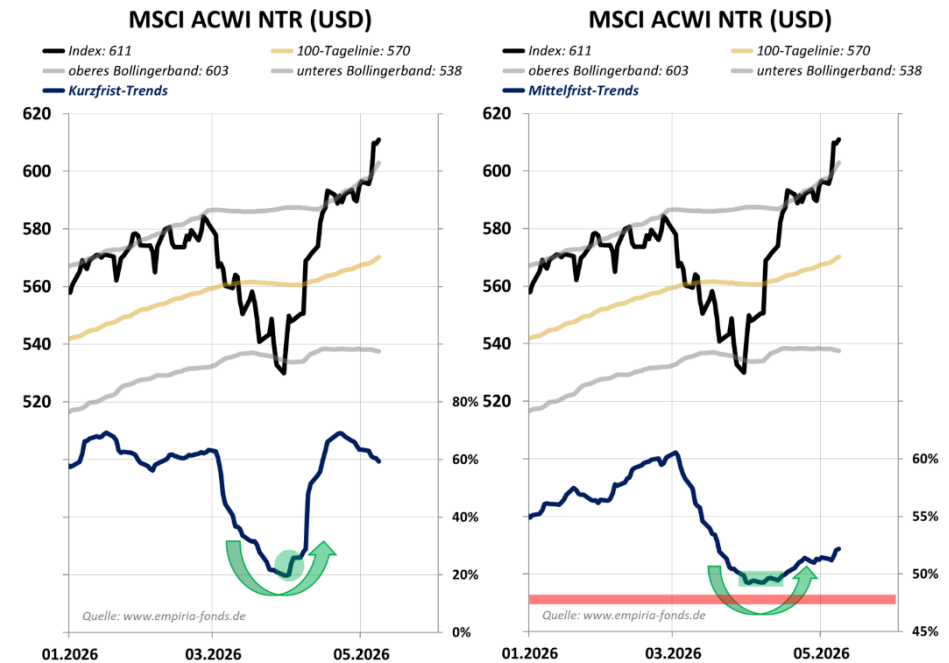


Abb. 2 (links) und Abb. 3 (rechts): zeigen jeweils oben den MSCI All Country World Index (in US-Dollar gemessen) seit Jahresanfang bis zum 8. Mai und darunter die Quote kurzfristiger (Abb. 2, links) bzw. mittelfristiger (Abb. 3, rechts) Aufwärtstrends (blaue Linie im unteren Teil der Graphik) für Aktien weltweit aus unserer Empiria-Matrix. In Abb. 3 (rechts) zeigt zusätzlich als Rote Linie das Level, ab dem ein mittelfristiges Absicherungssignal generiert worden wäre.

Quelle: www.empiria-fonds.de (Haase-Mölk-Tsouloftas), Stand: Mai 2026

Hinweis: Der nächste reguläre Empiria-Brief ist für Montag, den 22. Juni geplant. Sollte die Empiria-Matrix zuvor Absicherungssignale generieren, werden wir Sie außer der Reihe darüber informieren.

MSCI ACWI NTR (USD)

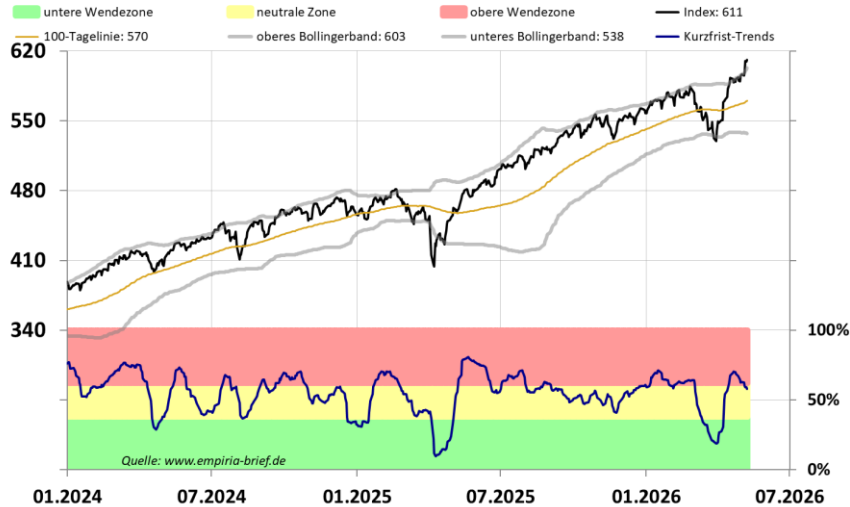


Abb. 6a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

MSCI ACWI NTR (USD)

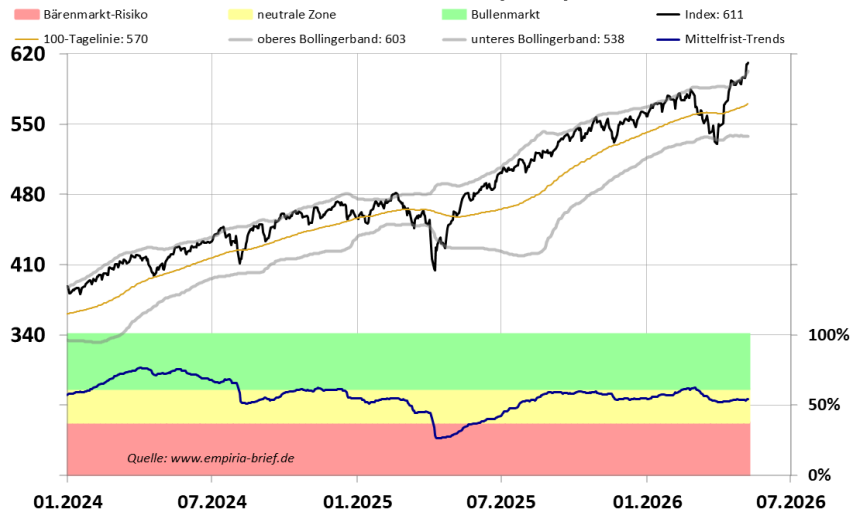


Abb. 6b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

MSCI ACWI INKL. SEKTOREN (S. 7-17)

Bis zum 17. April (Stand des Empiria-Briefes vom April) hatte der MSCI All Country World Index (ACWI) in US-Dollar die im Zuge des Nahost-Krieges entstandenen Kursverluste ausgeglichen. Seither konnte der Index neue Allzeithochs erreichen, allerdings war die Selektivität der jüngsten Avancen sehr hoch. Im Grunde zogen nur Aktien aus dem Technologie (+11%) und Kommunikationsbereich (+4%) weiter aufwärts, während Öl & Gas, Basiskonsum, Industrie, zyklischer Konsum und Immobilien (-1% bis +1%) praktisch pausierten. Jeweils 2% gaben Grundstoffe, Versorger und Finanzdienstleister nach, Gesundheitsaktien verloren 4,5%. Die Daten für den Gesamtzeitraum seit dem 27. Februar zeigt Abb. 6c. jeweils über 70% aller Technologie-Aktien und aller Öl- & Gas-Aktien notieren im Plus. Die meisten Verlierer finden sich in zinssensitiven Sektoren: Immobilien (73% aller Aktien im Minus, Median-Performance: -5%), zyklischer Konsum (74% im Minus, Median: -8,5%), Gesundheit (77% im Minus, Median: -11%) und Basiskonsum (82% Verlierer, Median -9%). Die Anleger differenzieren sowohl beim Thema KI bzw. Technologie als auch beim Thema Inflation zwischen Gewinnern und Verlierern. Dies spricht gegen die These einer (gefährlichen) Euphorie und stattdessen für (bedingte) Rationalität und damit für die Hausse.

Sektorperformance im MSCI All Country World Index (ACWI)

Zeitraum vom 27.02.26 bis 08.05.26, Daten in Euro

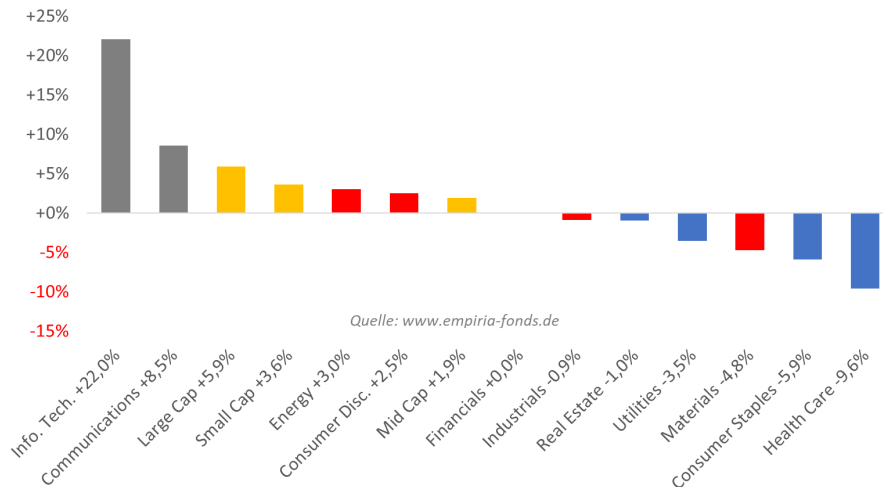


Abb. 6c: Sektorperformance im MSCI ACWI

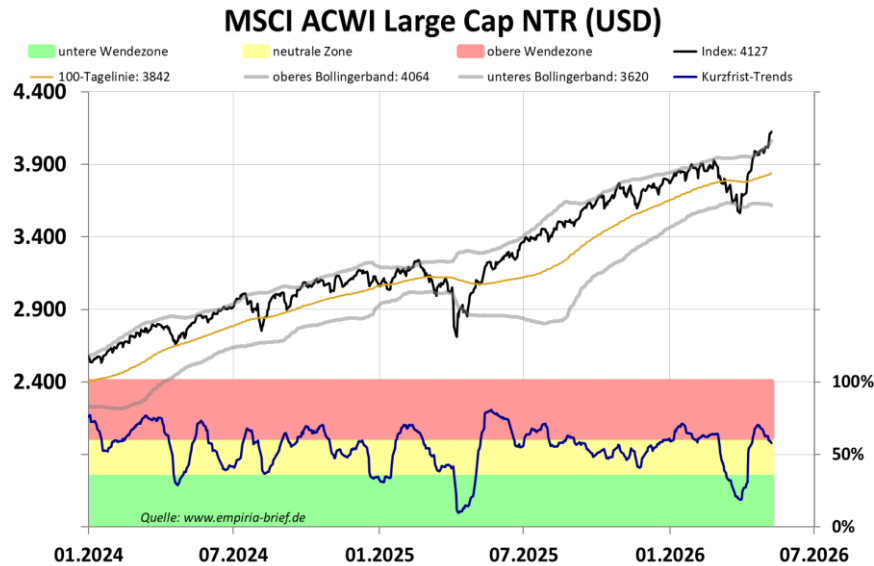


Abb. 7a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

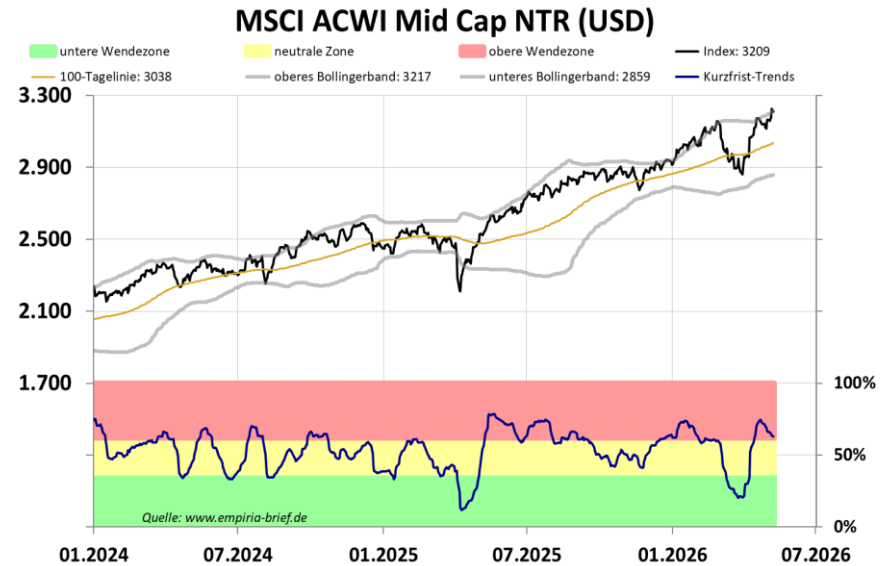


Abb. 7d: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

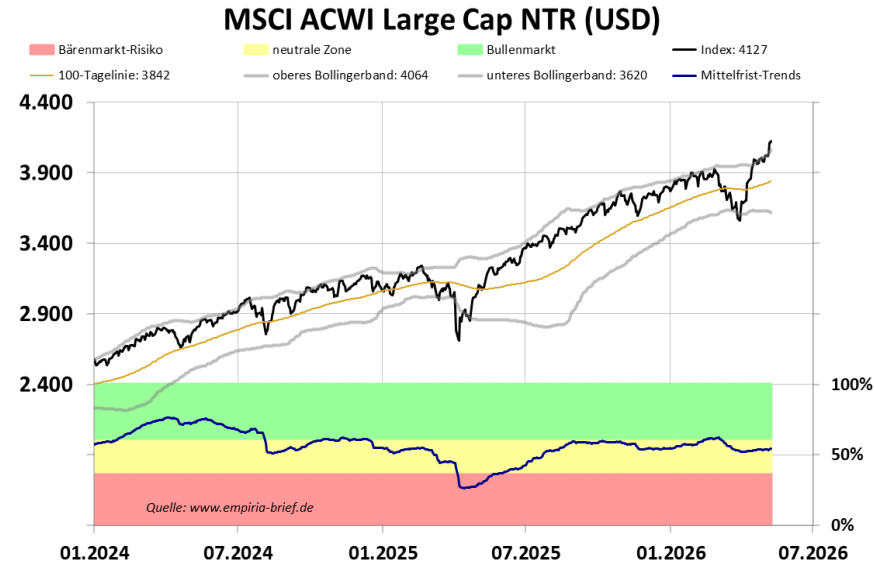


Abb. 7b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

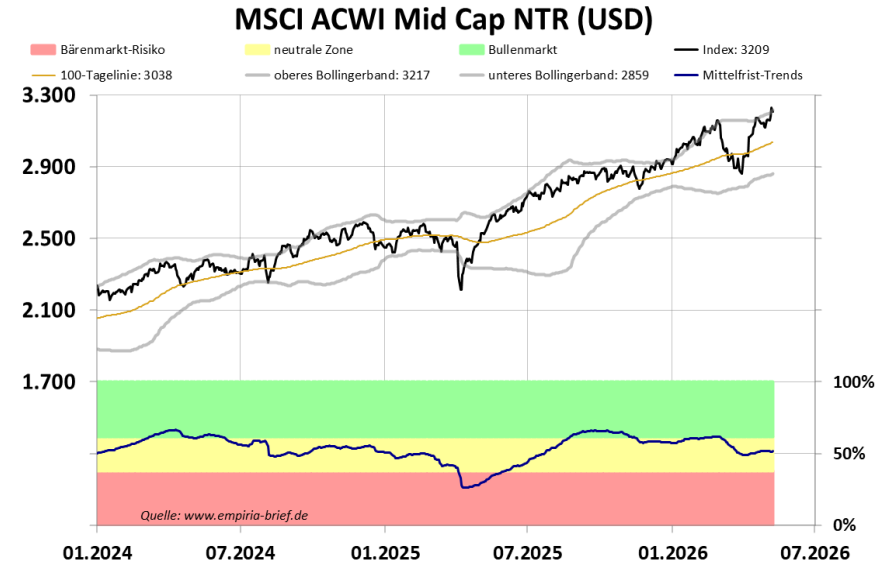


Abb. 7c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Small Cap NTR (USD)

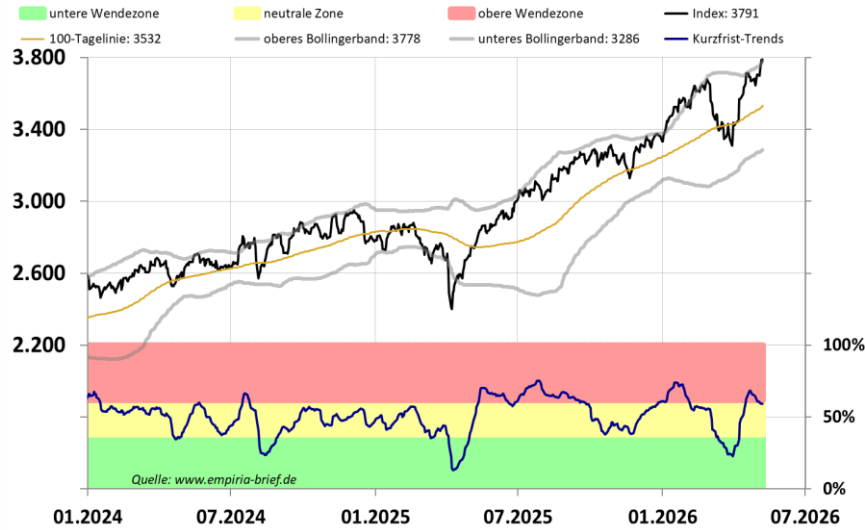


Abb. 8a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Communication NTR (USD)

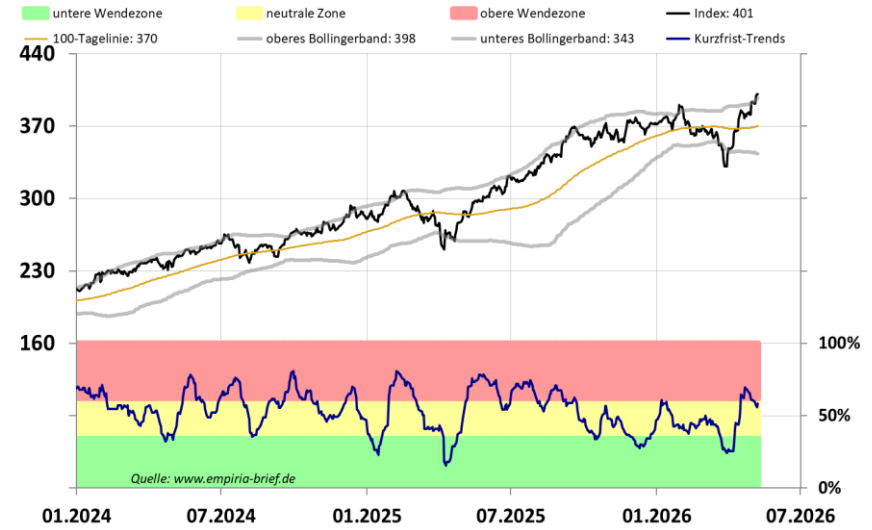


Abb. 8d: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Small Cap NTR (USD)

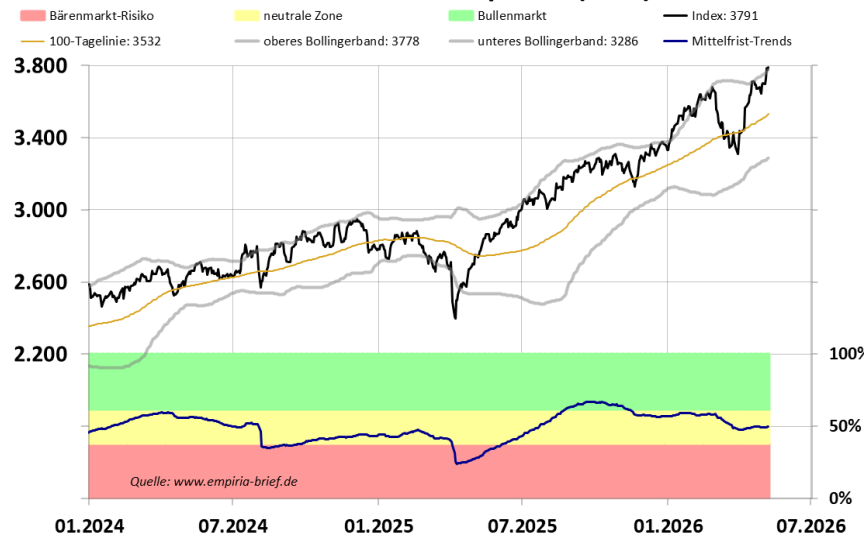


Abb. 8b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Communication NTR (USD)

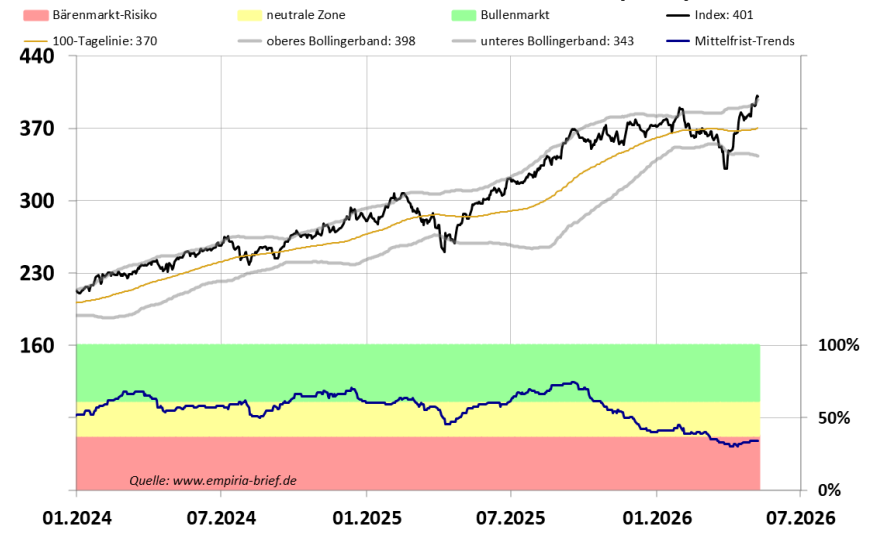


Abb. 8c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Consumer Discretionary NTR (USD)

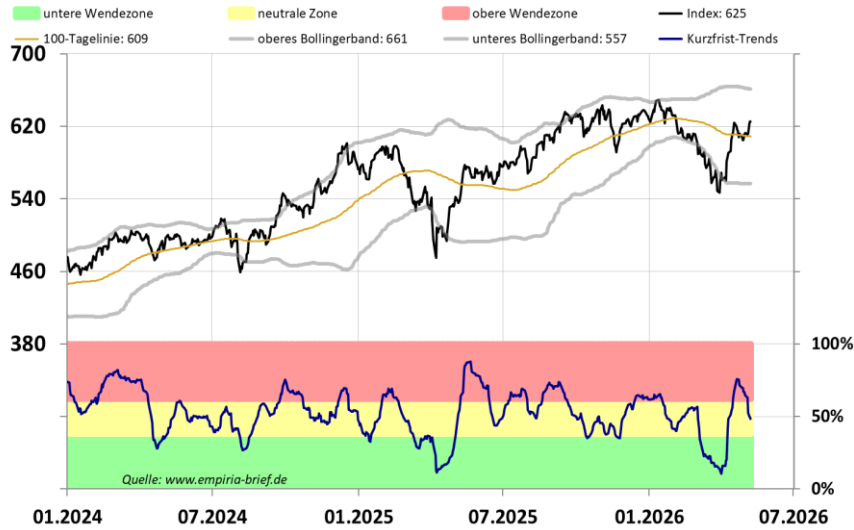


Abb. 9a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Consumer Staples NTR (USD)

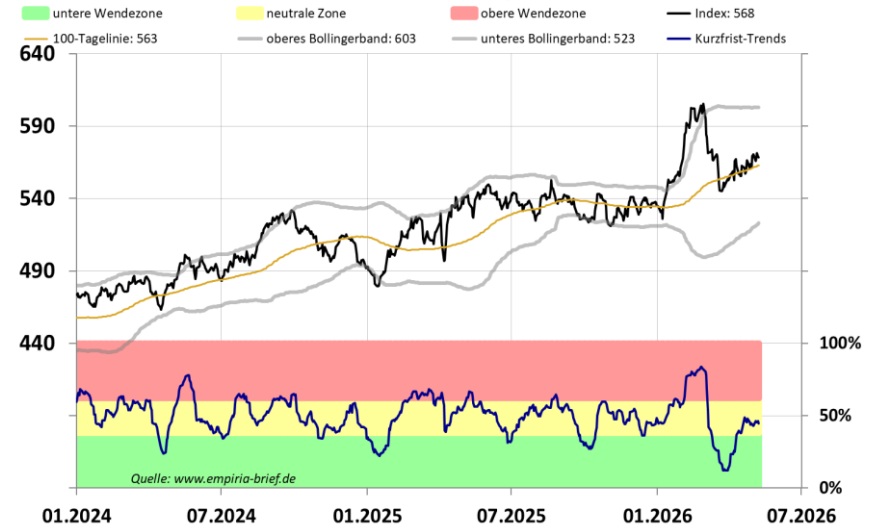


Abb. 9d: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Sektor-Aktien wieder

MSCI ACWI Consumer Discretionary NTR (USD)

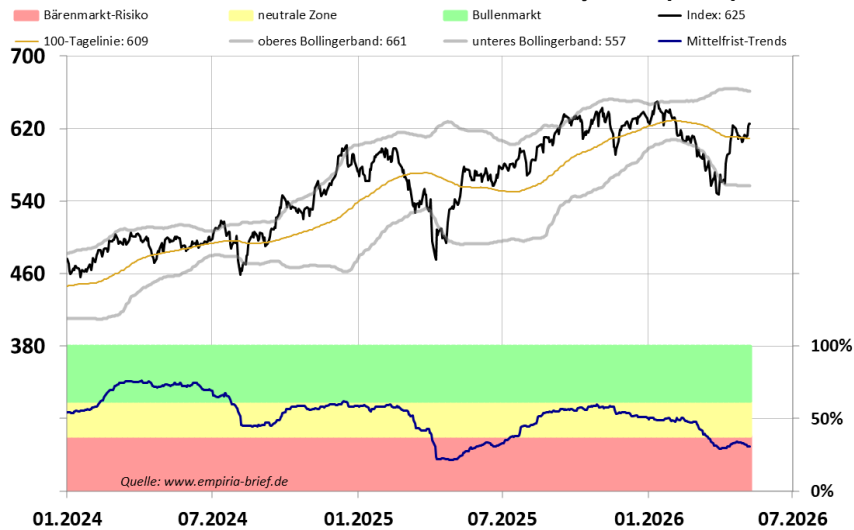


Abb. 9b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Sektor-Aktien wieder.

MSCI ACWI Consumer Staples NTR (USD)

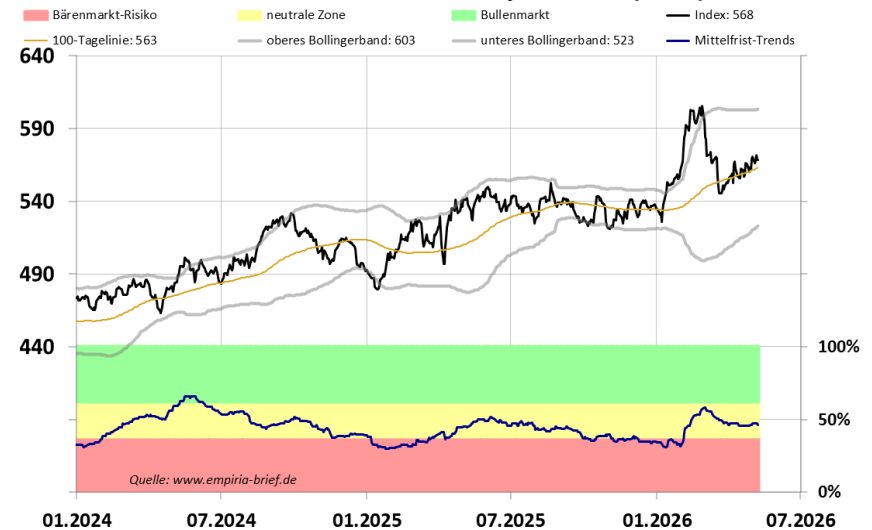


Abb. 9c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Sektor-Aktien wieder

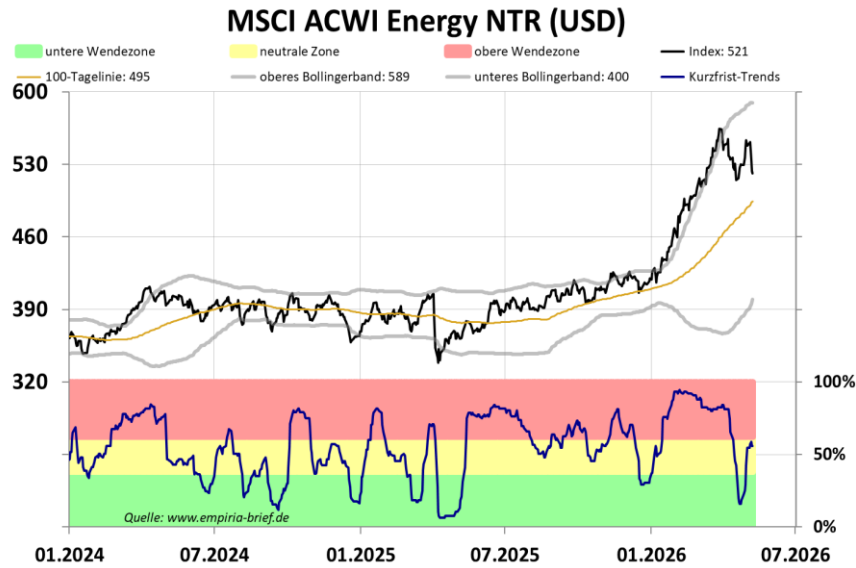


Abb. 10a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

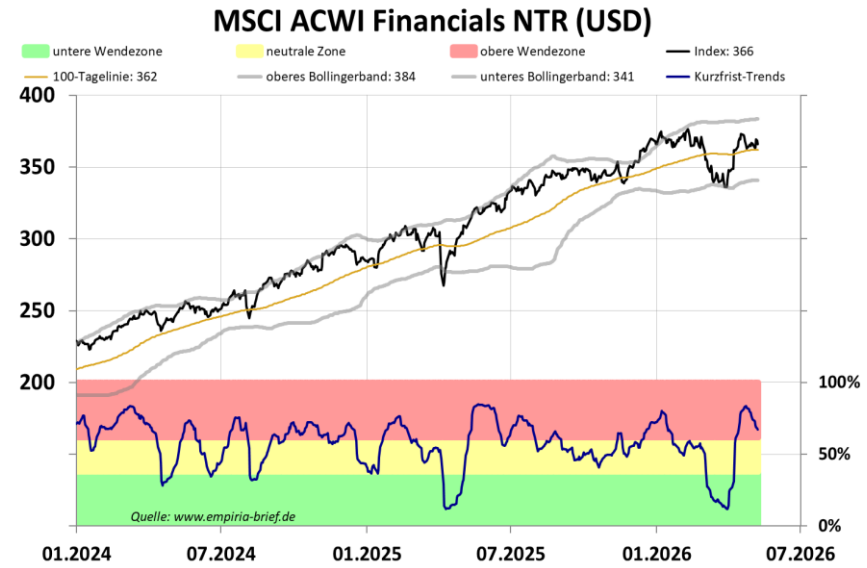


Abb. 10d: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

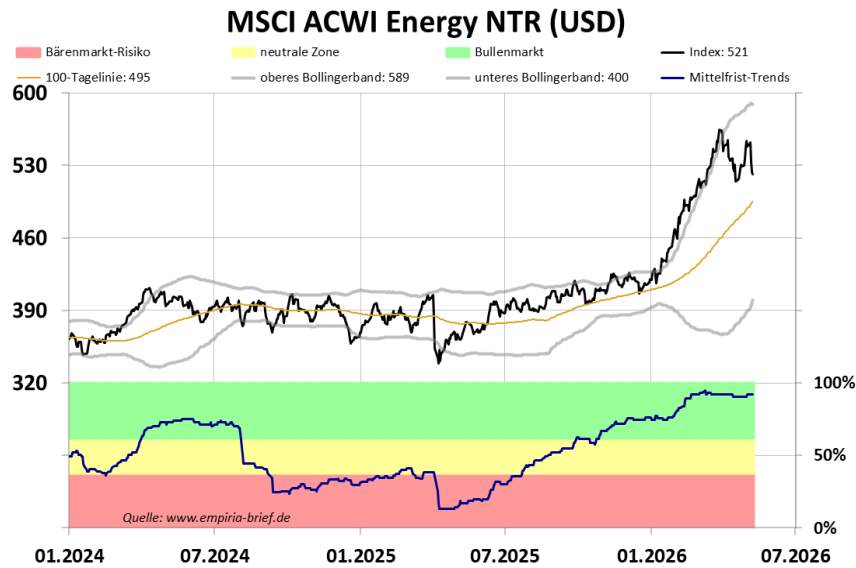


Abb. 10b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

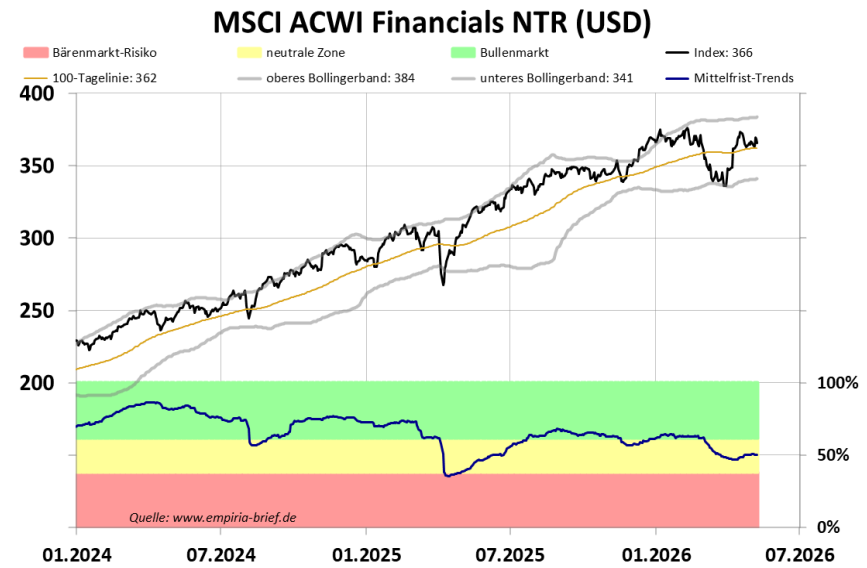


Abb. 10c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

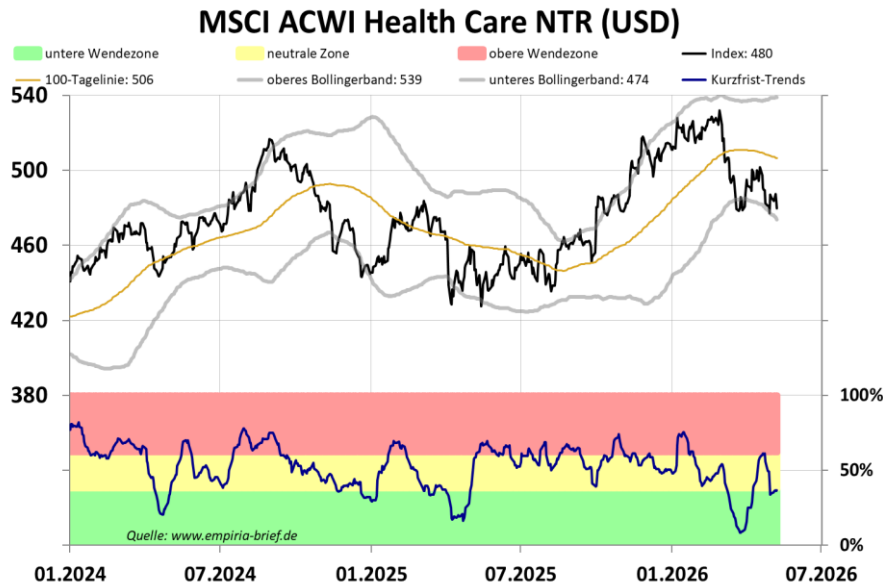


Abb. 11a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

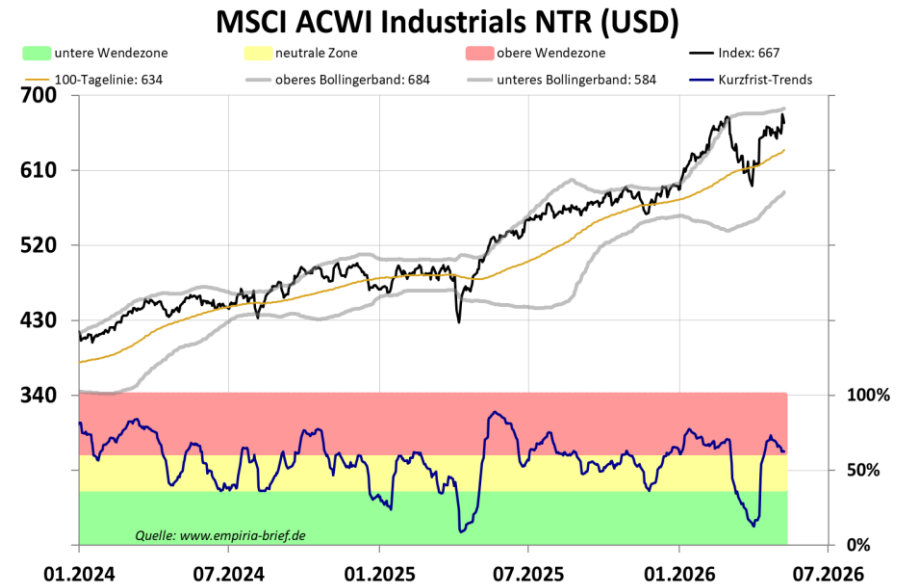


Abb. 11d: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

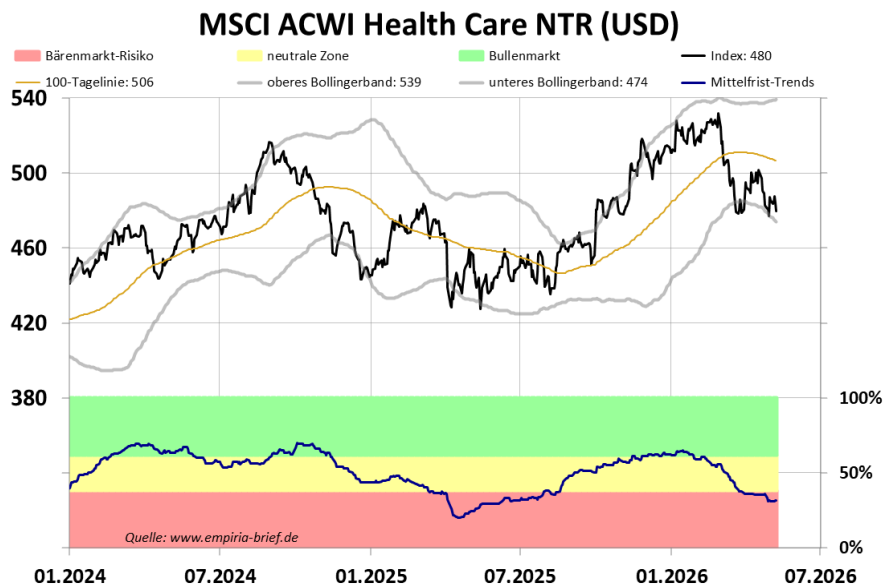


Abb. 11b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

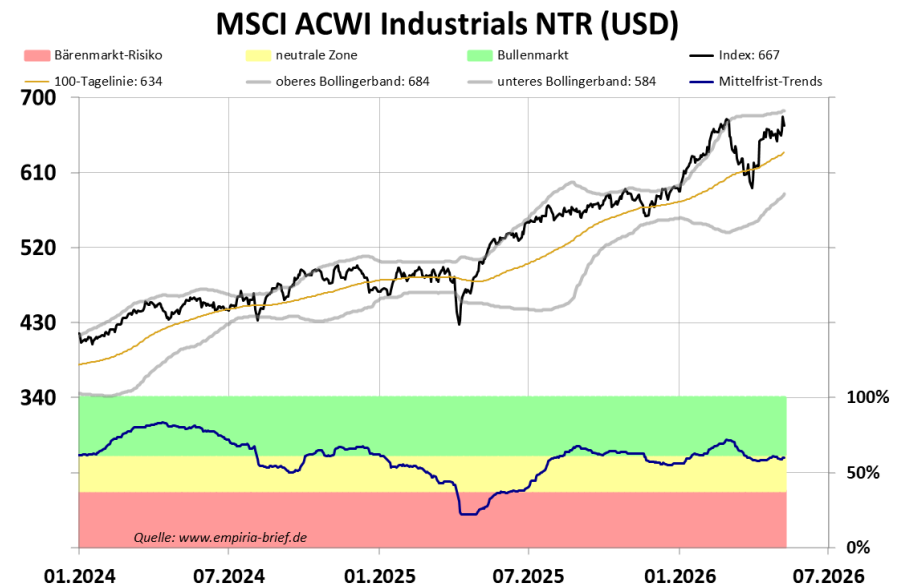


Abb. 11c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Informations Technology NTR (USD)

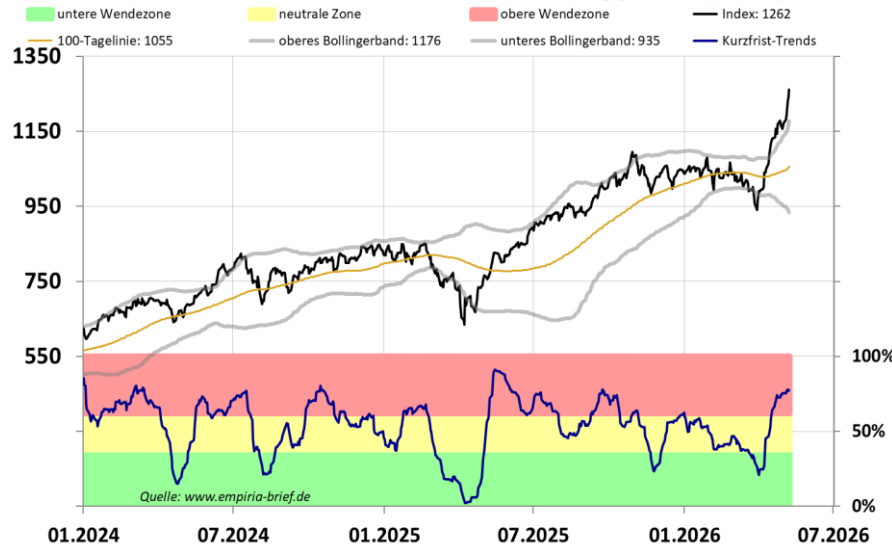


Abb. 12a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Materials NTR (USD)

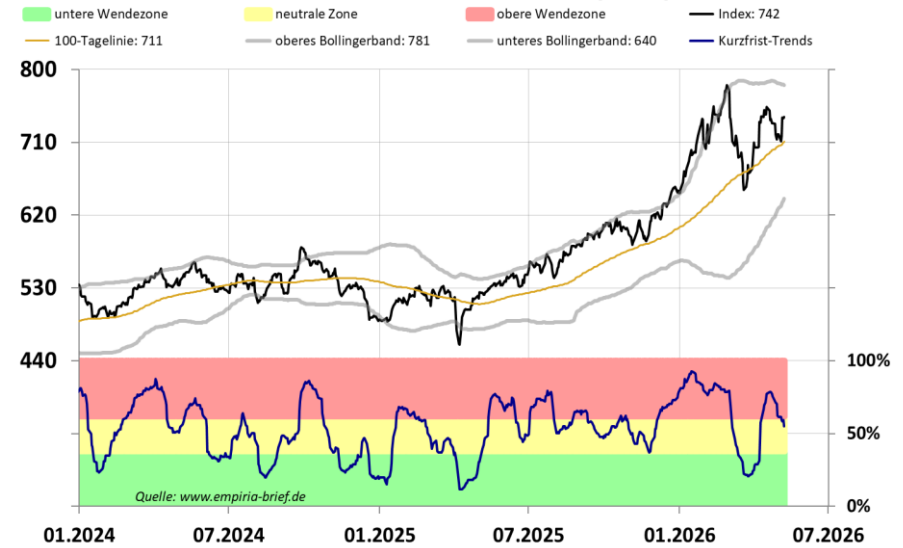


Abb. 12d: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Informations Technology NTR (USD)

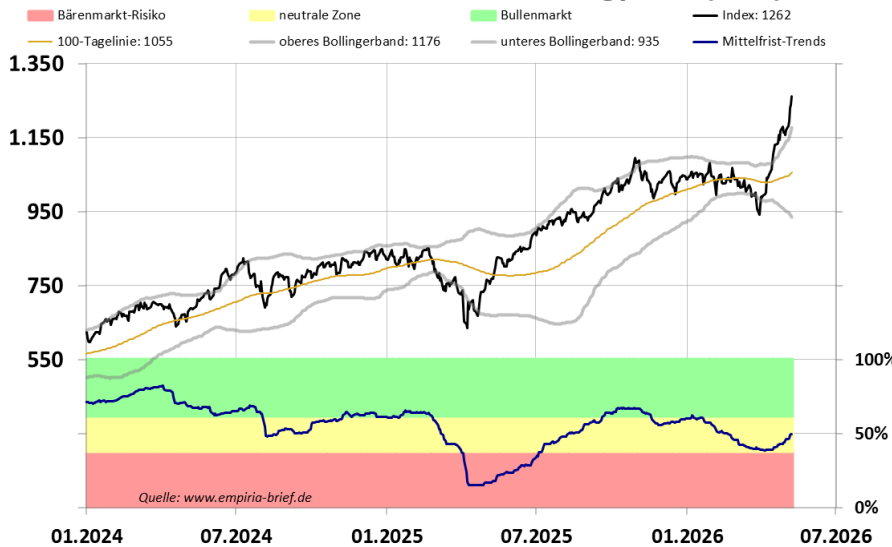


Abb. 12b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Materials NTR (USD)

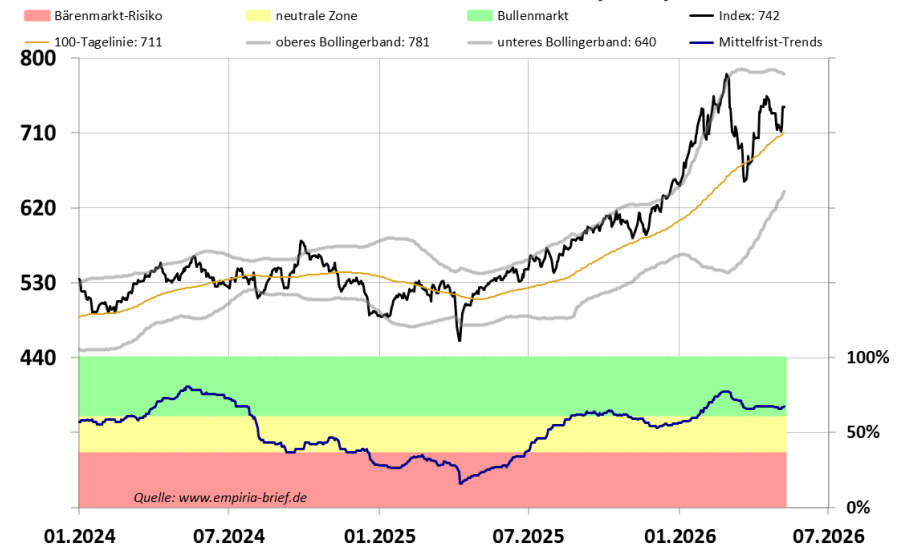


Abb. 12c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Real Estate NTR (USD)

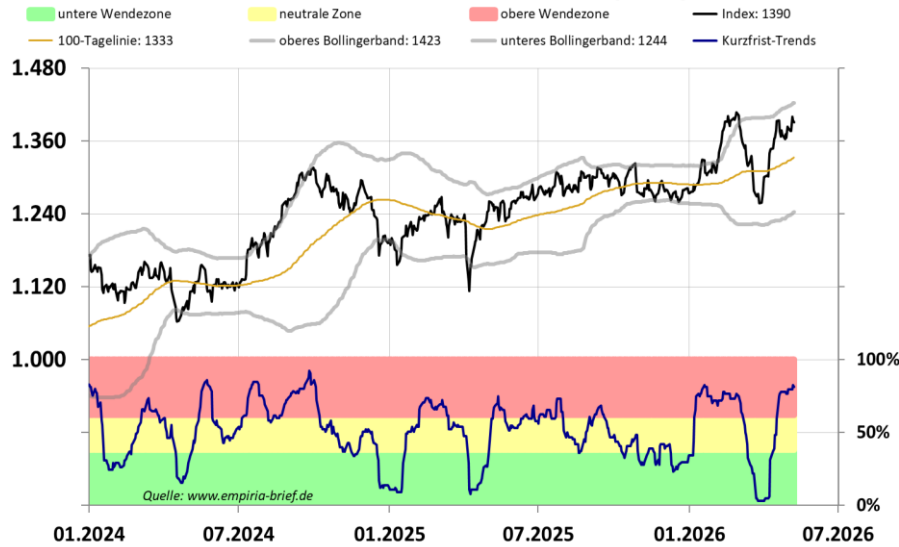


Abb. 13a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Utilities NTR (USD)

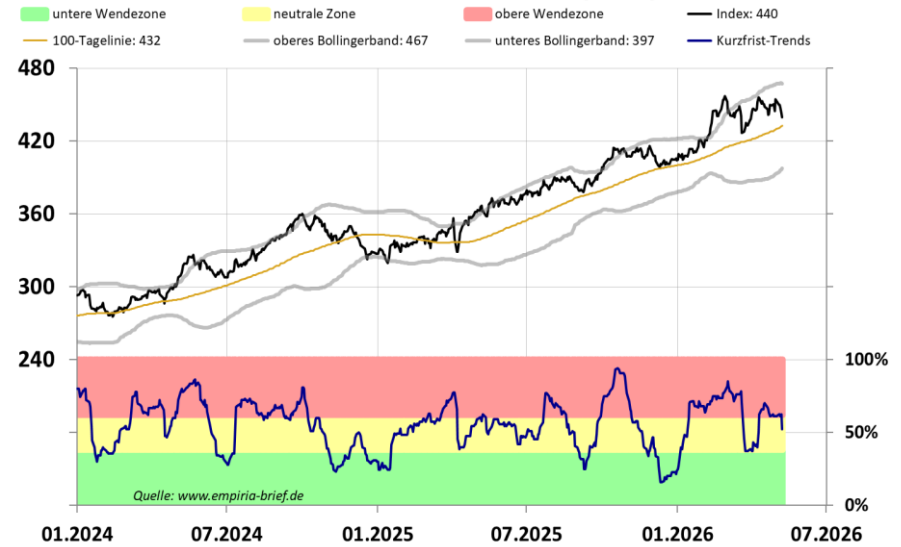


Abb. 13d: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Real Estate NTR (USD)

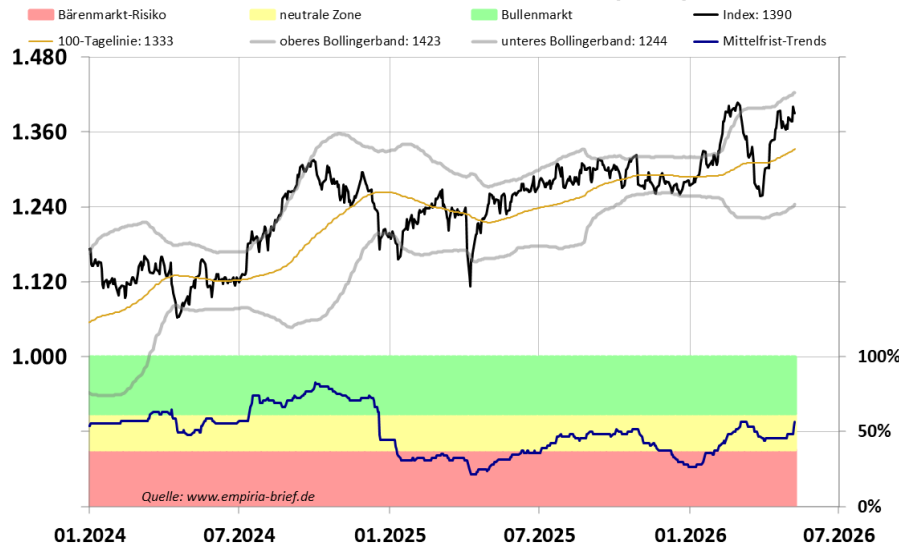


Abb. 13b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Utilities NTR (USD)

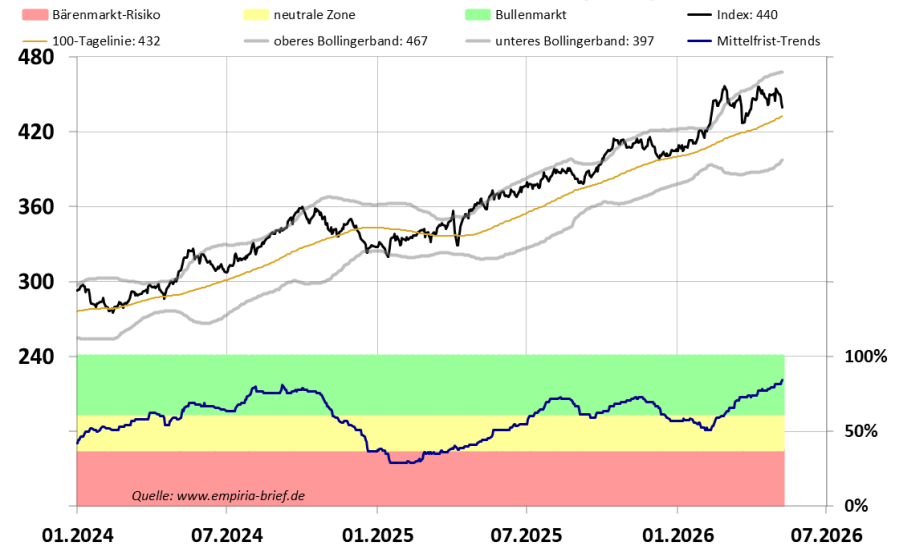


Abb. 13c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

MSCI ACWI Communication relativ zum MSCI ACWI

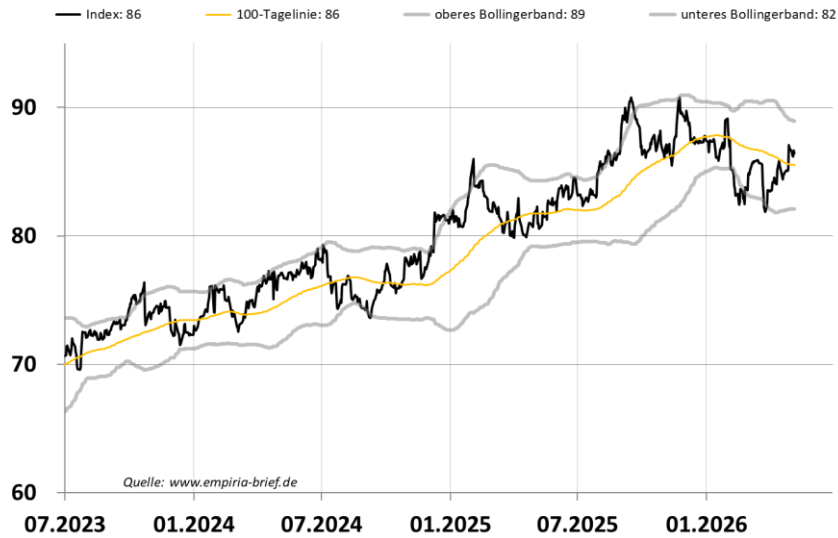


Abb. 14a: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an.

MSCI ACWI Consumer Discretionary relativ zum MSCI ACWI



Abb. 14d: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an.

MSCI ACWI Consumer Staples relativ zum MSCI ACWI



Abb. 14b: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an.

MSCI ACWI Energy relativ zum MSCI ACWI



Abb. 14c: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an.

MSCI ACWI Financials relativ zum MSCI ACWI

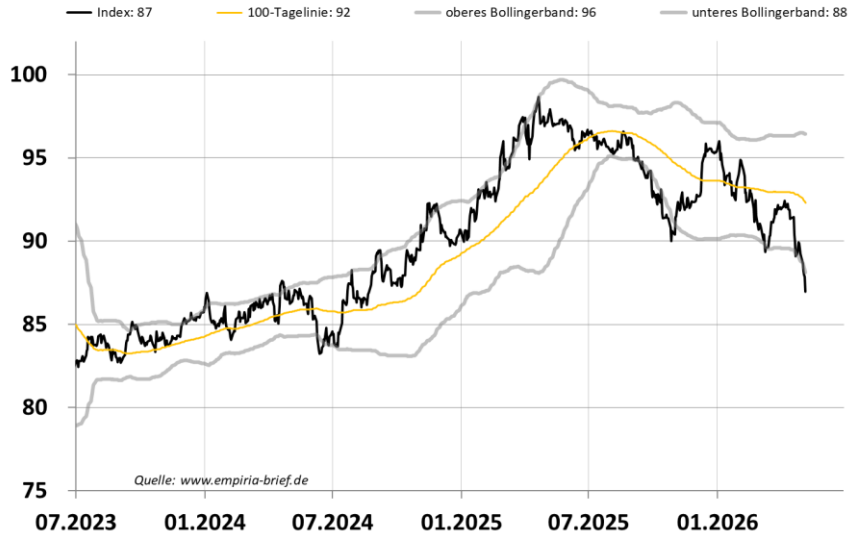


Abb. 15a: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an.

MSCI ACWI Health Care relativ zum MSCI ACWI



Abb. 15d: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an..

MSCI ACWI Industrials relativ zum MSCI ACWI

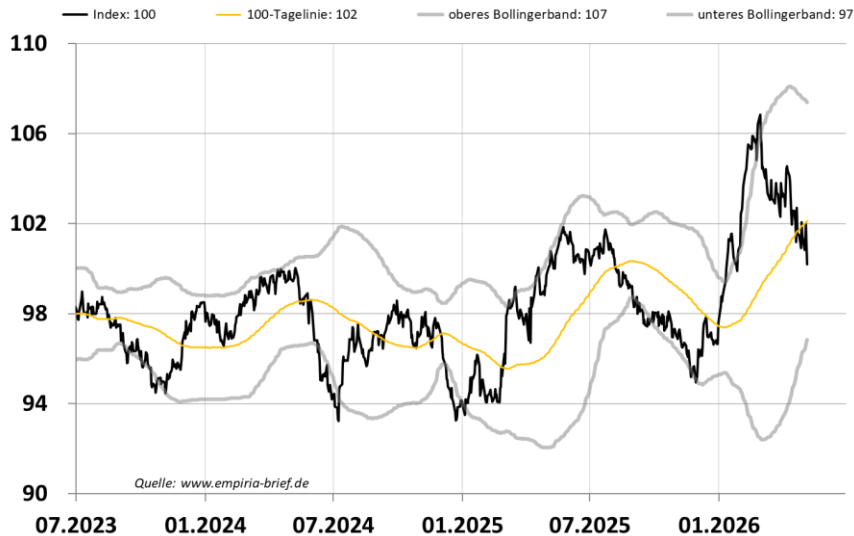


Abb. 15b: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an.

MSCI ACWI Informations Technology relativ zum MSCI ACWI

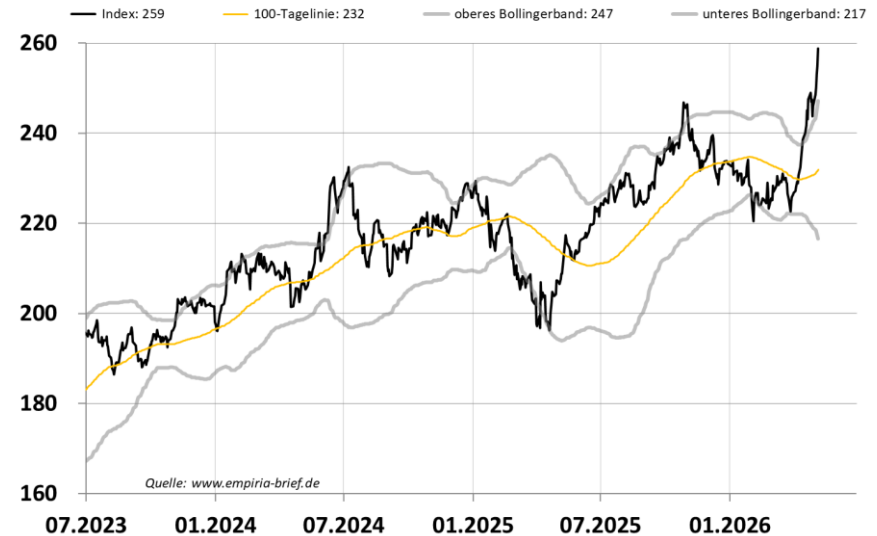


Abb. 15c: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an.

MSCI ACWI Materials relativ zum MSCI ACWI



Abb. 16a: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an.

MSCI ACWI Real Estate relativ zum MSCI ACWI



Abb. 16d: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an.

MSCI ACWI Utilities relativ zum MSCI ACWI

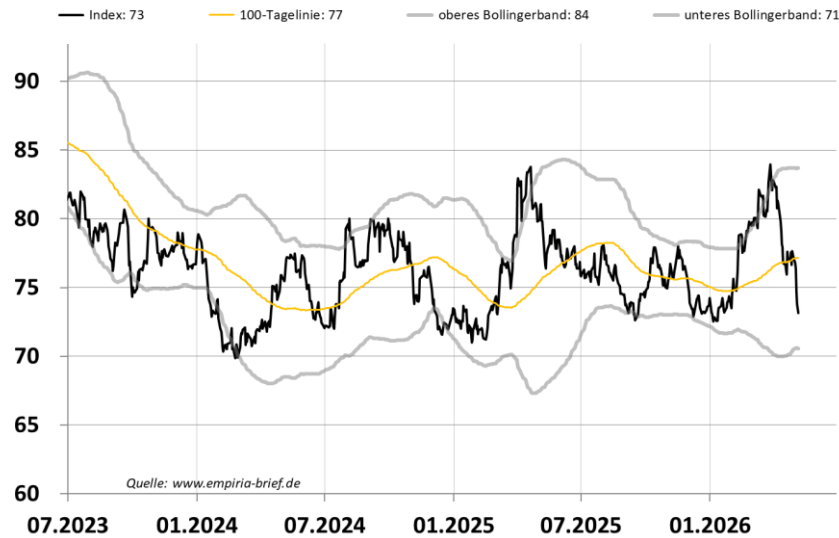


Abb. 16b: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an.

MSCI ACWI Small Cap relativ zum MSCI ACWI



Abb. 16c: zeigt die relative Entwicklung des Sektors zum MSCI ACWI an.

S&P 500 & VIX

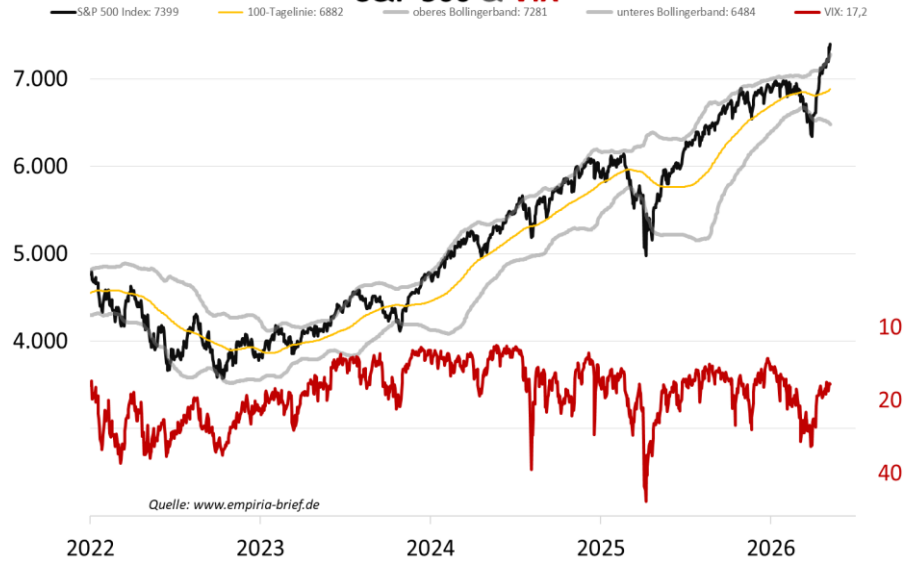


Abb. 17a: Der VIX misst die implizite Volatilität im S&P 500 für die kommenden 30 Tage.

PANIK-INDIKATOREN (VOLATILITÄT & UMSÄTZE)

	VIX	VXN	RVX	VSTOXX	VDAX-NEW	S&P 500 ETF Ums.	Nasdaq ETF Ums.	Russell ETF Ums.
08.05.26	17,19	23,76	22,40	22,40	22,40	34,84	31,52	6,39
27.02.26	19,86	24,52	25,91	19,68	18,54	57,15	41,37	10,62
	-13%	-3%	-14%	+14%	+21%	-39%	-24%	-40%

Im April schrieb ich, dass trotz des kräftigen Kursanstiegs seit dem Tief vom 30. März noch keine Marktsignale vorlägen, die ein Ende der laufenden Erholung anzeigen würden. Ohnehin ist das Ende einer Aufwärtsbewegung in aller Regel kaum vorhersagbar. Während Abwärtsbewegung Panik hervorrufen, die wiederum nicht allzu lang anhalten kann, rufen Aufwärtsbewegungen Sorglosigkeit (oder im Extrem Euphorie). Die gute Stimmung einer Aufwärtsbewegung ist für sich allein genommen kein Trendwende-Signal. Das Überschreiten der oberen Bollinger-Bänder zeigt den Beginn einer spekulativen Aufwärtsbewegung an, deren Ende noch nicht erkennbar ist.

S&P 500 & Umsatz im SPDR-ETF

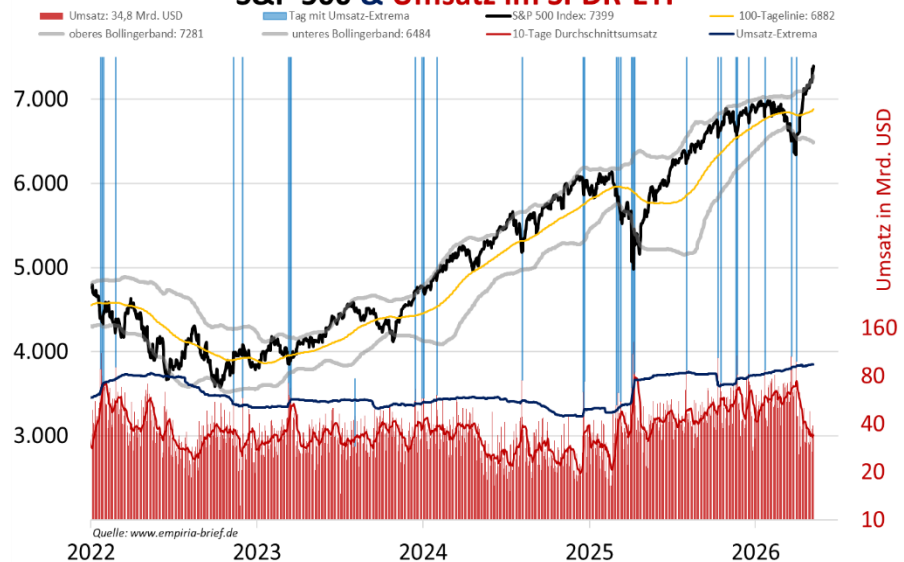


Abb. 17b: Umsätze im größten börsengehandelten Indexfonds auf den S&P 500.

NASDAQ 100 & Umsatz im PowerShares-ETF

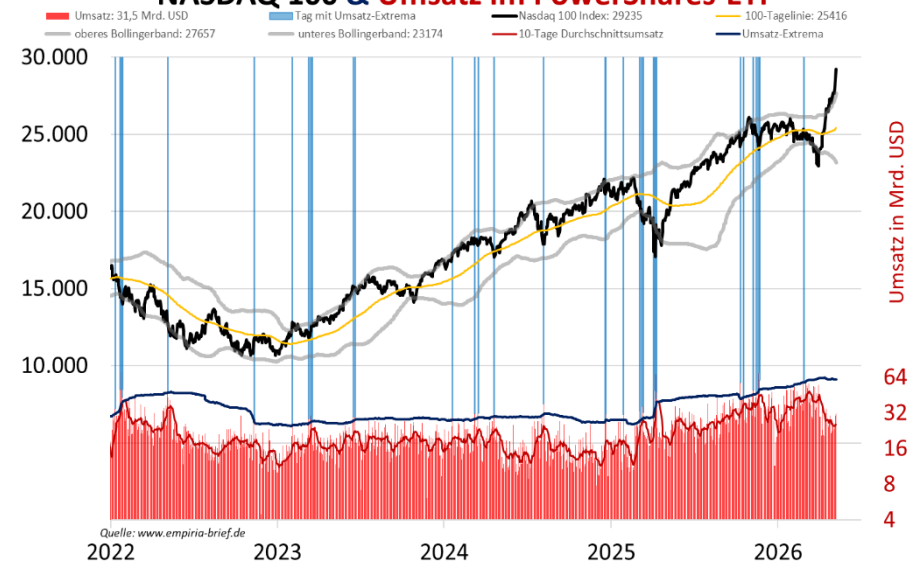


Abb. 17c: Umsätze im größten börsengehandelten Indexfonds auf den Nasdaq 100 Index.

S&P 500 Index

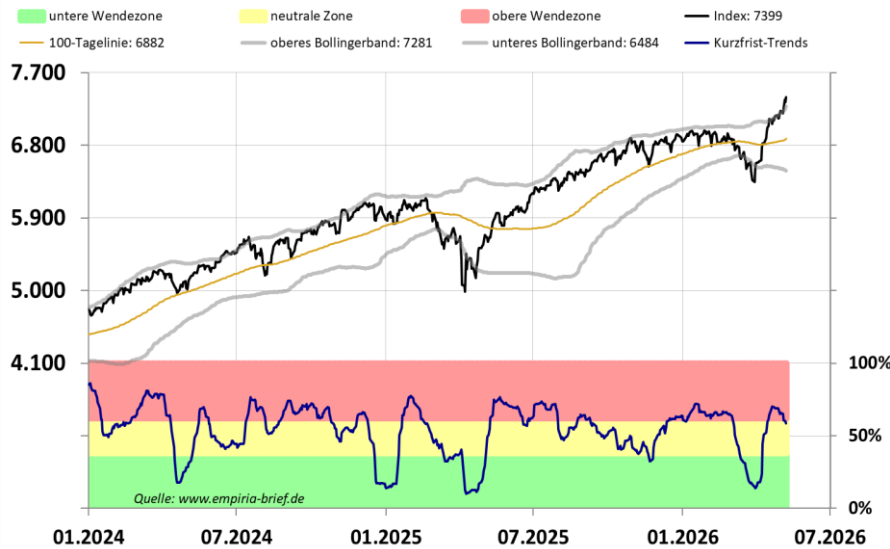


Abb. 18a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P Mid Cap 400 Index

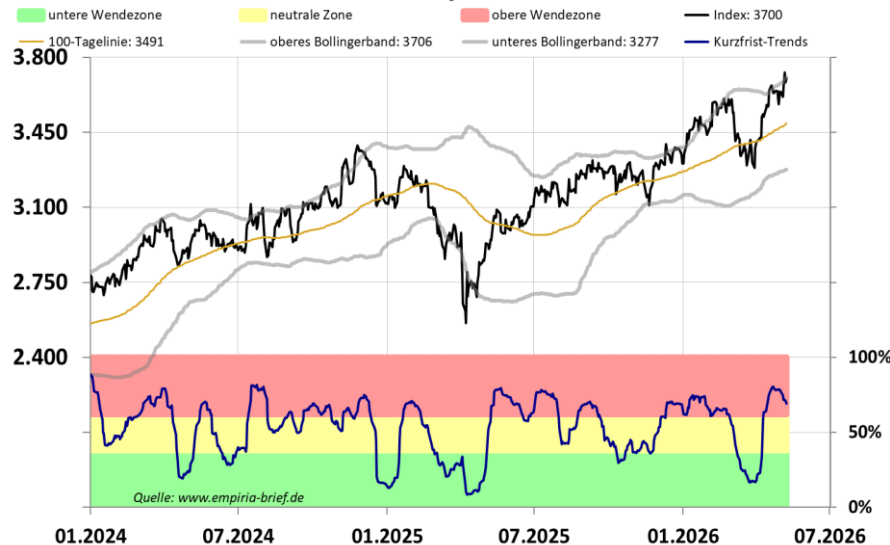


Abb. 18b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

USA

	S&P 500 MCAP		S&P 500 ew		Nasdaq Composite		Russell 2000	
08.05.26	7.399	€6.277	8.267	€7.013	26.247	€22.268	2.861	€2.427
27.02.26	6.879	€5.824	8.291	€7.019	22.668	€19.191	2.632	€2.229
	+7,6%	+7,8%	-0,3%	-0,1%	+15,8%	+16,0%	+8,7%	+8,9%

Die Top 13 – Performer im S&P 500 seit Kriegsausbruch sind allesamt Technologie-Aktien - u.a. Chipproduzenten Micron (+81%), AMD (+127%) und Intel (+174%) sowie Speicher-Hersteller Western Digital (+71%), Seagate (+92%) und Sandisk (+146%). Das Median-Ergebnis über alle Indextitel liegt zeitgleich noch bei minus 2%, denn 297 S&P-Titel notieren noch unter ihrem Stand vom 27. Februar. Die Hälfte von ihnen liegt sogar zweistellig im Minus. Darunter viele Konsumtitel wie Home Depot (-16%), McDonalds (-19%), Hershey (-21%) oder Nike (-29%), aber auch einige Industrie- und Rüstungskonzerne wie General Electric (-13%), Lockheed (-23%) oder Northrop (-24%). Von der seit dem 30. März laufenden Erholung konnten bisher nur 65% aller S&P 500-Aktien profitieren. Bei den 1000 Aktien im Mid 400 und Small 600 waren es deutlich bessere 80%. Kurzfristig sind US-Techtitel überkauft, gleichwohl ist das Ende der Markterholung nicht in Sicht.

S&P Small Cap 600 Index

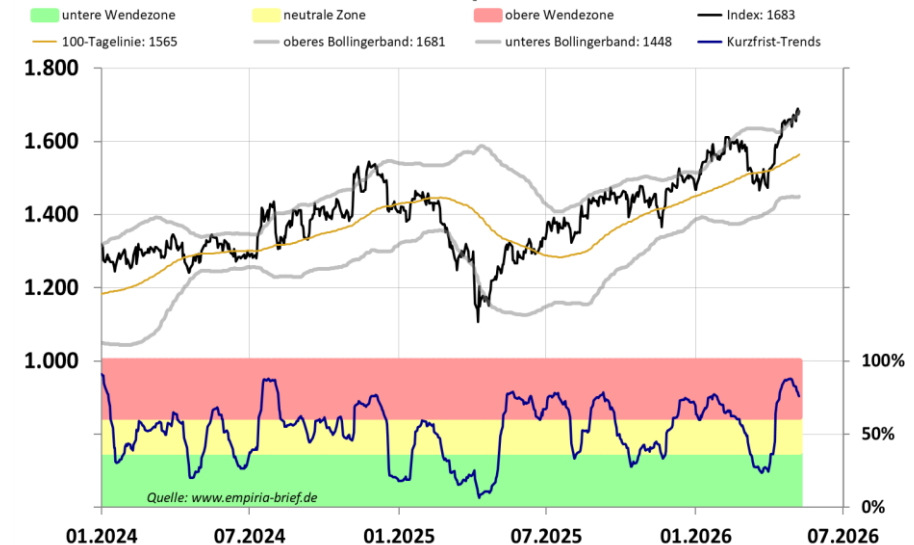
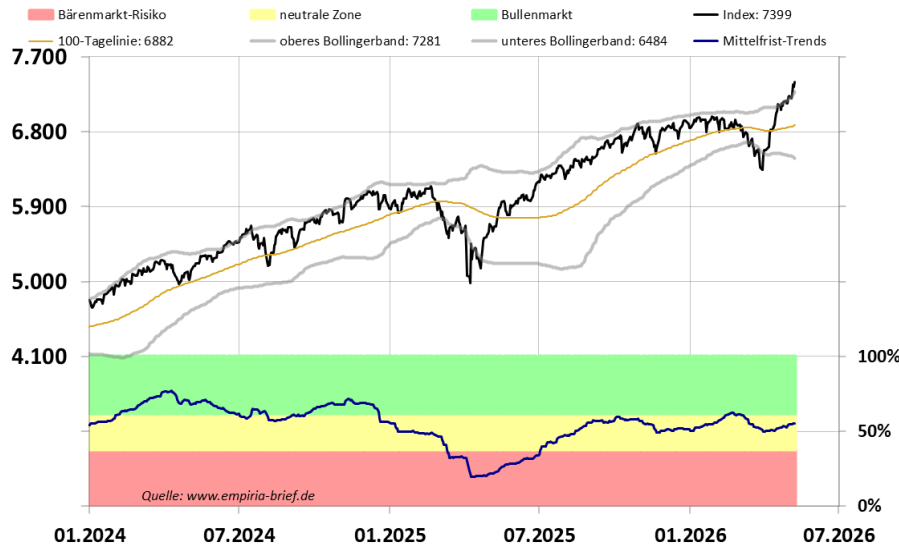


Abb. 18c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P 500 Index



Nasdaq 100 Index

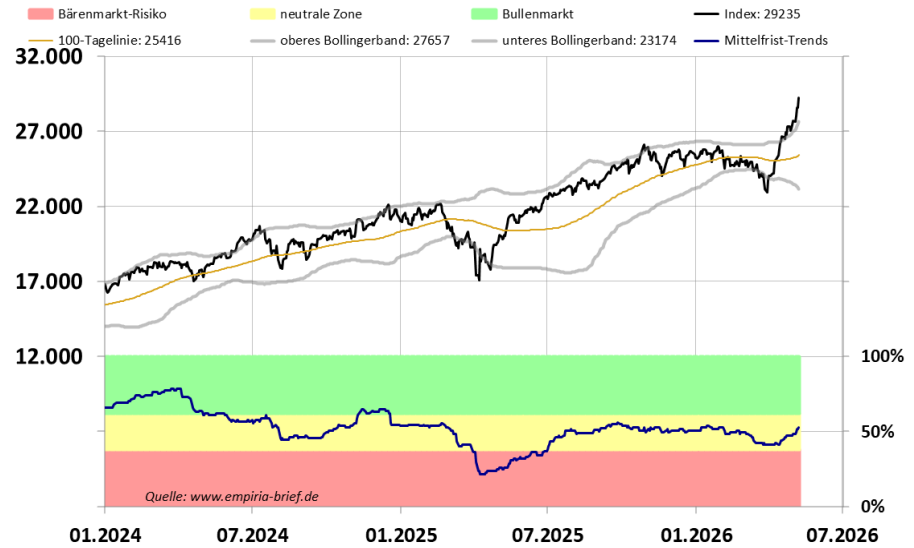
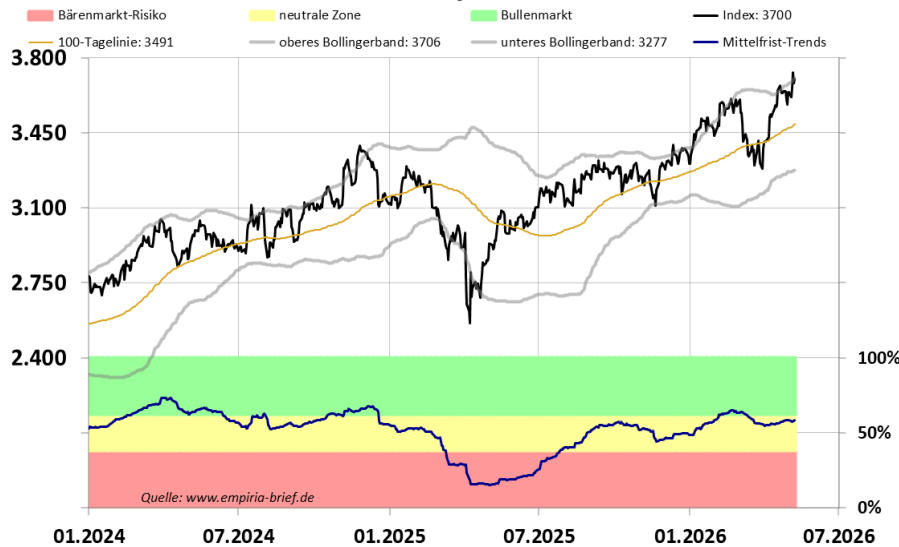


Abb. 19a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Abb. 19d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P Mid Cap 400 Index



S&P Small Cap 600 Index

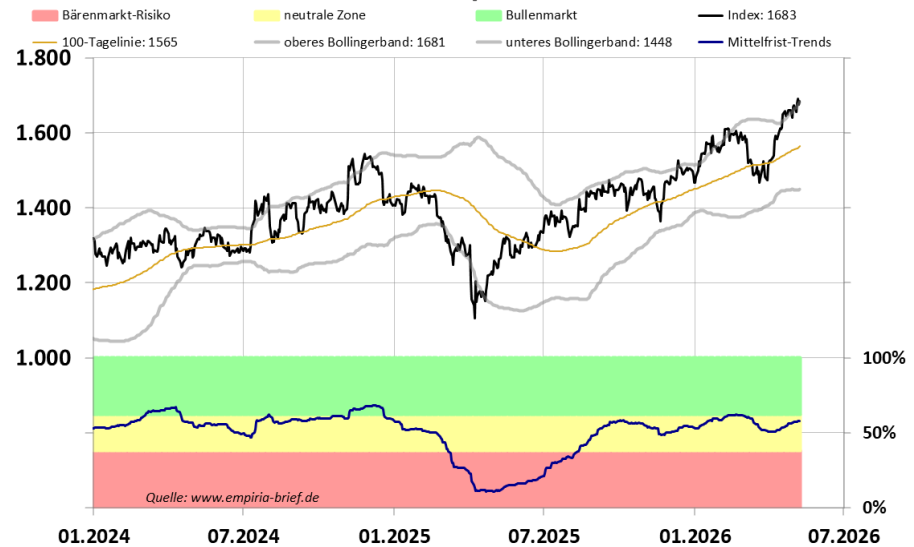


Abb. 19b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Abb. 19c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

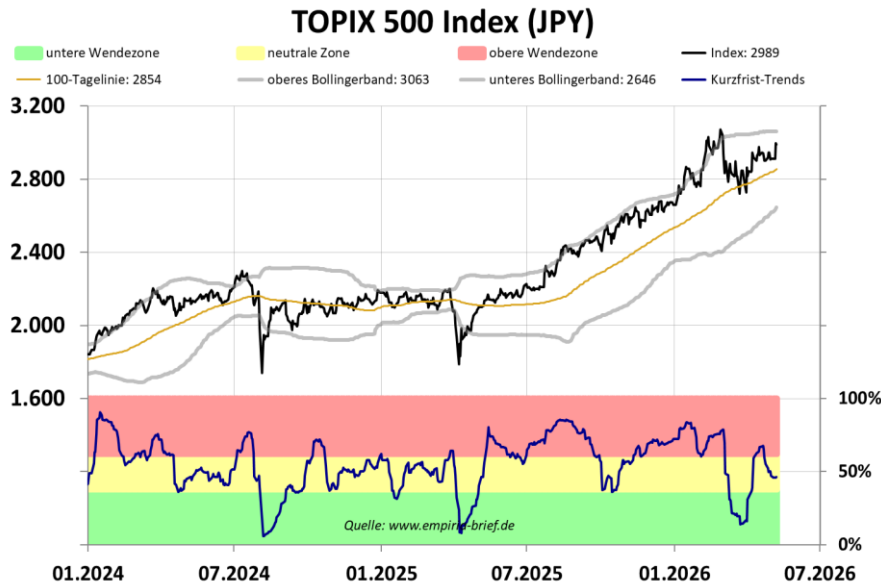


Abb. 20a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

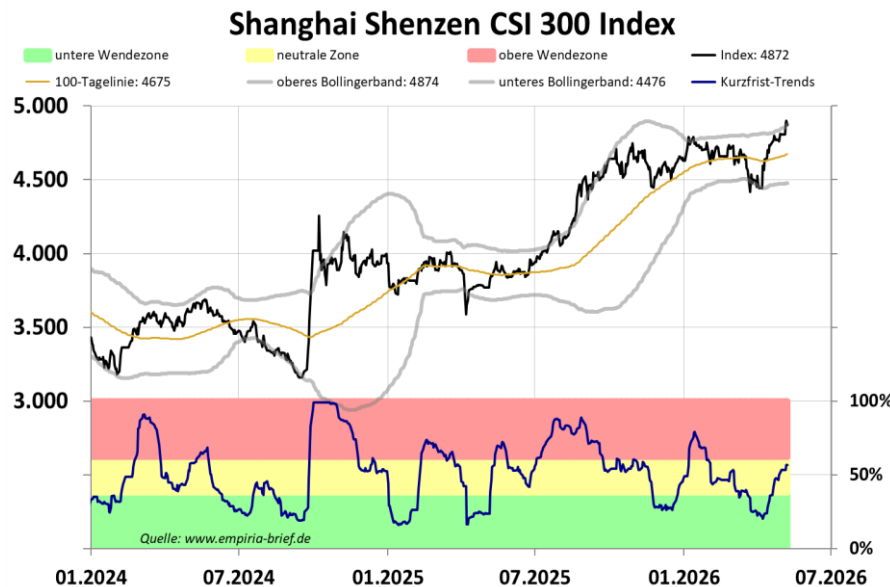


Abb. 20b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

JAPAN, CHINA & EMERGING MARKETS

	TOPIX		CSI 300		MSCI EM		MSCI EM ex China (iShares)	
08.05.26	3.829	€20,74	4.872	€608	1.711	€1.452	98,02	€83,16
27.02.26	3.939	€21,37	4.711	€581	1.611	€1.364	87,68	€74,23
	-2,8%	-3,0%	+3,4%	+4,6%	+6,2%	+6,5%	+11,8%	+12,0%

Während der Topix aktuell noch knapp 3% unter seinem Vorkriegsstand notiert, liegt der Median über die Indexaktien im TOPIX 500 ebenso wie im TOPIX Small 500 noch deutlich tiefer bei minus 6,7%. Auch in Tokio ziehen hauptsächlich Technologietitel nach oben (z.B. Softbank Group +50%), während andere Marktschergewichte wie bspw. Toyota Motor (minus 23%) signifikant zurückbleiben. Über 70% aller Aktien in beiden Indizes notieren noch unter ihrem Kurs vom 27. Februar. Unsere kurzfristigen Trenddaten zeigen ein neutral/leicht positives Trendbild. Die hohe Gewichtung von Technologie im MSCI Emerging Markets (TSMC, Samsung, SK Hynix, Alibaba, Tencent) sorgt für ein starkes Aufwärtsmomentum im Index. Kurzfristig etwas überhitzt, aber der Trend stimmt.

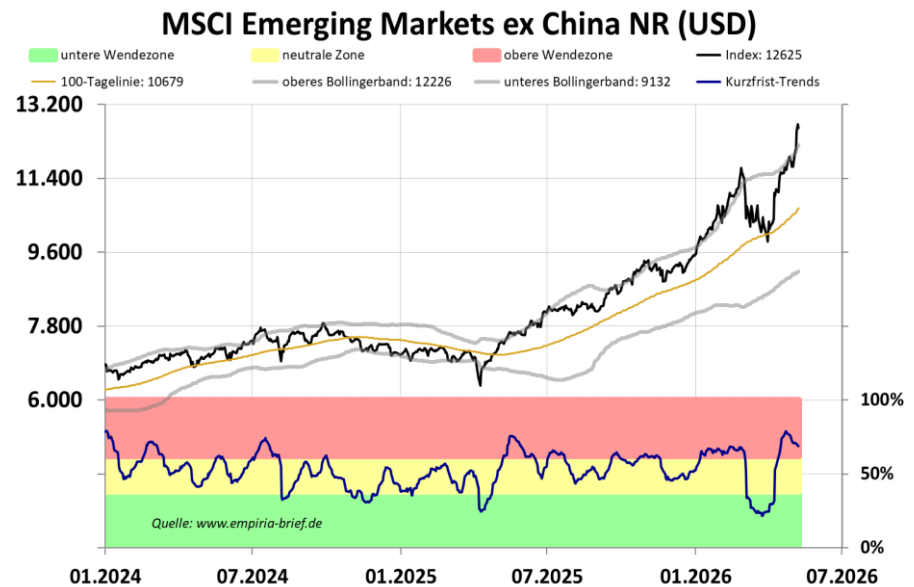


Abb. 20c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

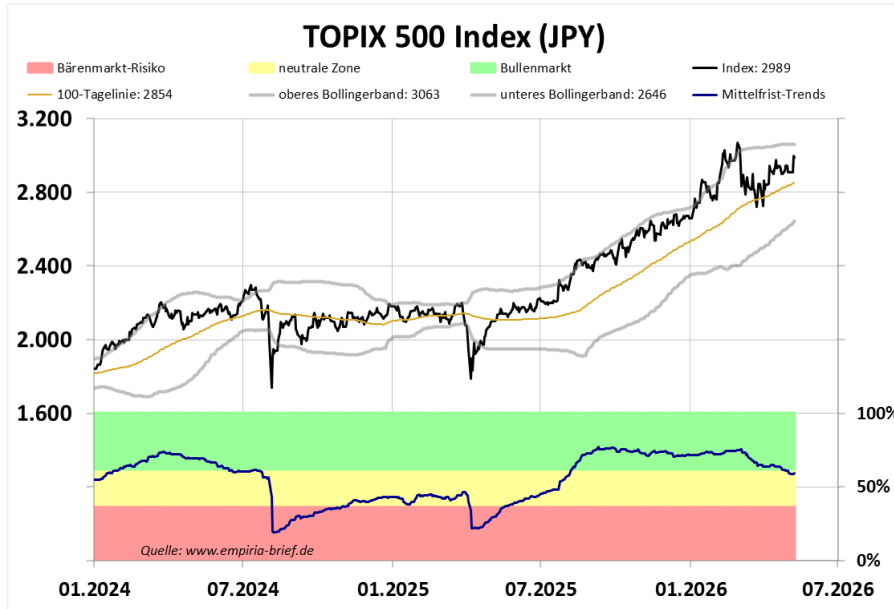


Abb. 21a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

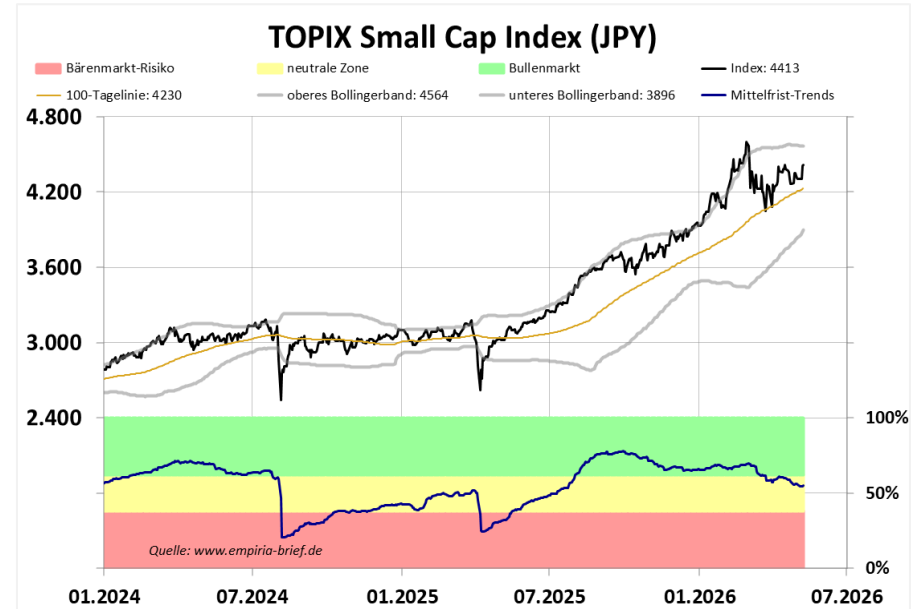


Abb. 21d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

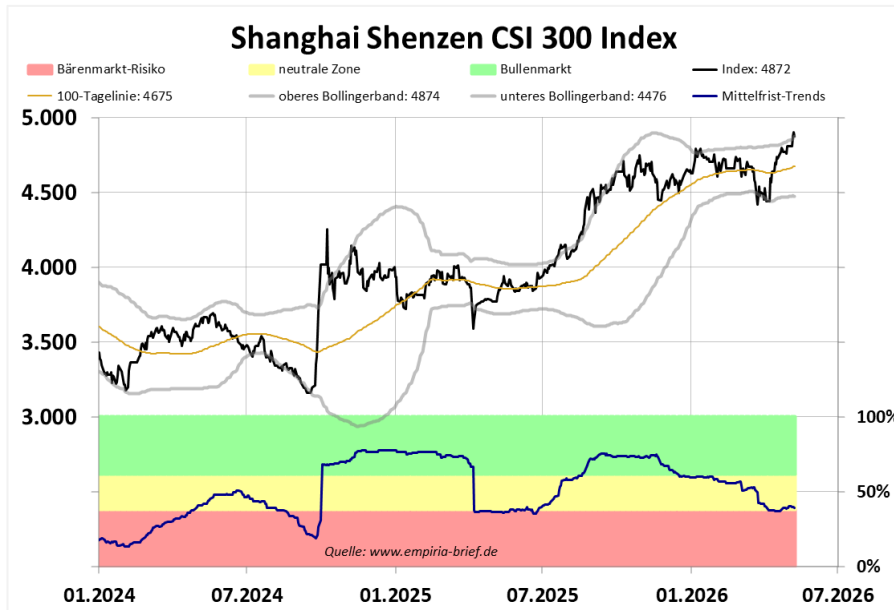


Abb. 21b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

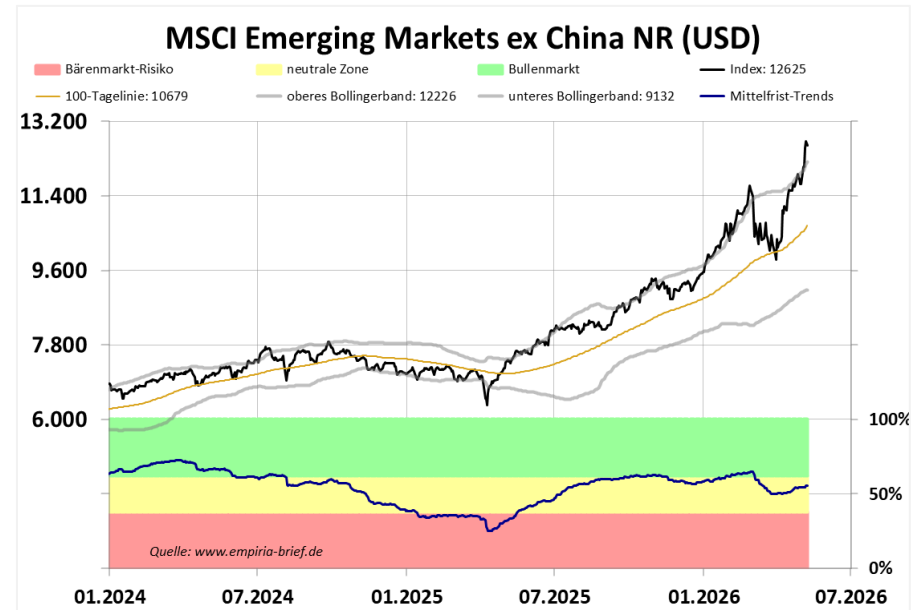


Abb. 21c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

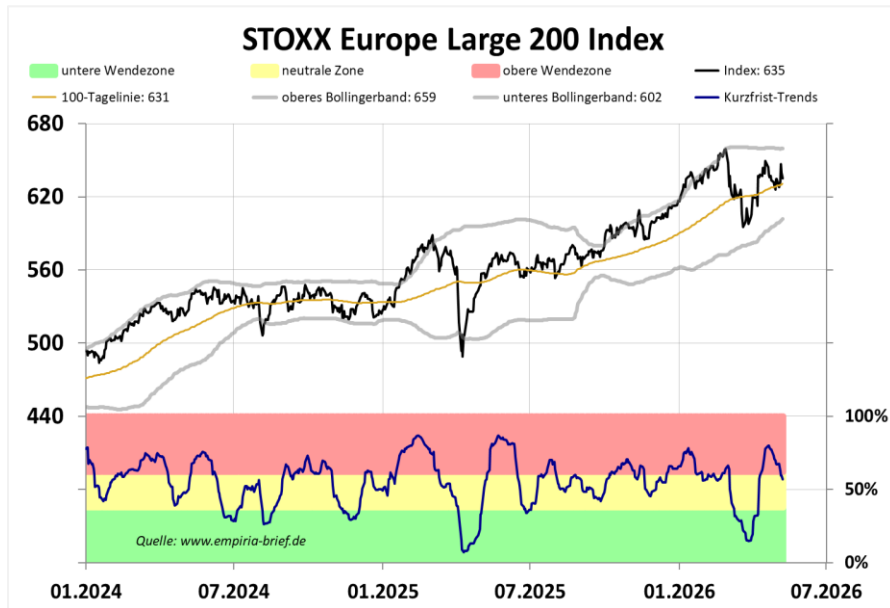


Abb. 22a: Der Kurzfristtrend gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

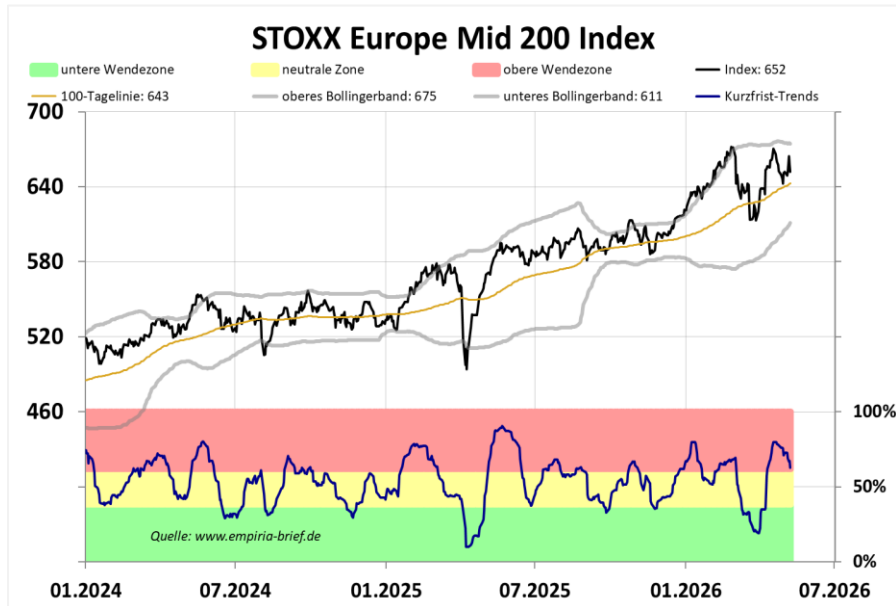


Abb. 22b: Der Kurzfristtrend gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

EUROPA

	STOXX 600	Large 200	Mid 200	Small 200	EURO STOXX 50	EURO STOXX
08.05.26	612,14	635,07	652,10	394,54	5.912	634,85
27.02.26	633,85	659,06	671,37	399,82	6.138	650,70
	-3,4%	-3,6%	-2,9%	-1,3%	-3,7%	-2,4%

Während Informationstechnologie und Kommunikation im MSCI Japan 20%, im MSCI Emerging Markets 38% und im S&P 500 sogar 43% der Indexgewichtung ausmachen, kommen diese Sektoren im Stoxx Europe 600 gerade einmal auf einen Anteil von 10%. Entsprechend hinken Europas Indizes der von diesen Sektoren angetriebenen Markterholung hinterher. Nur 41% aller Stoxx-600-Aktien notieren bereits über ihrem Stand vom 27. Februar. Immerhin erzielen 74% aller Stoxx-Aktien seit dem Markttief vom 30. März Gewinne. Zu den großen Verlierern zählen u.a. bekannte, große Konsumgüterkonzerne wie Hermes (-18%), Henkel (-19%) oder Unilever (-22%). Trotz der relativen Schwäche der europäischen Indizes sind die absoluten Trenddaten für europäische Aktien trotz der ökonomischen Risiken in Bezug auf den Nahost-Konflikt weiter im „grünen Bereich“. Insbesondere die Small- und Mid-Caps zeigen sich recht robust.

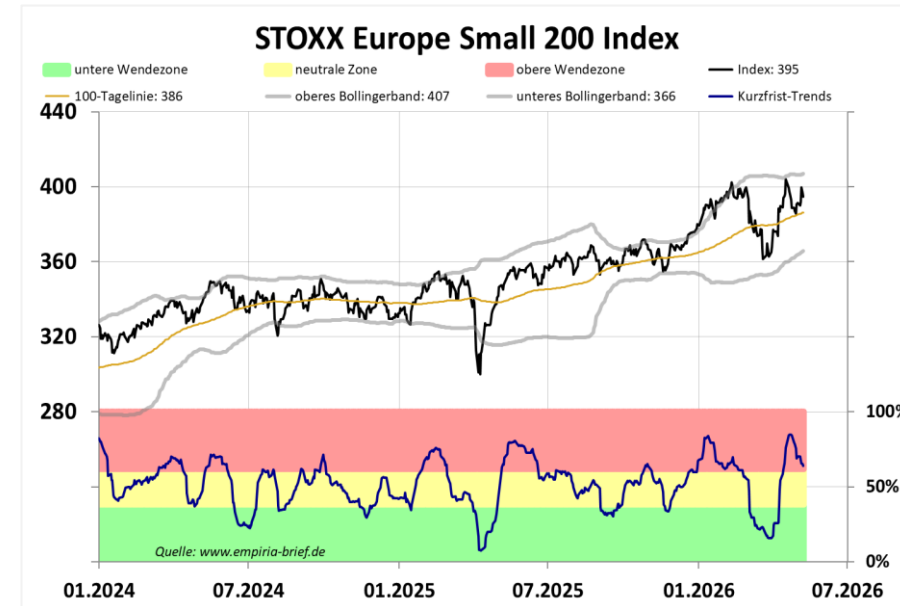


Abb. 22c: Der Kurzfristtrend gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

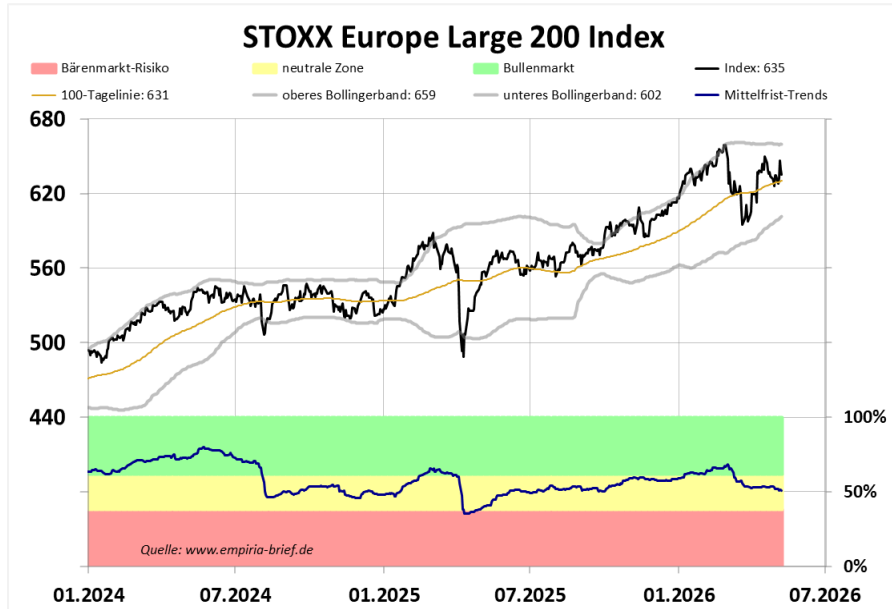


Abb. 23a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

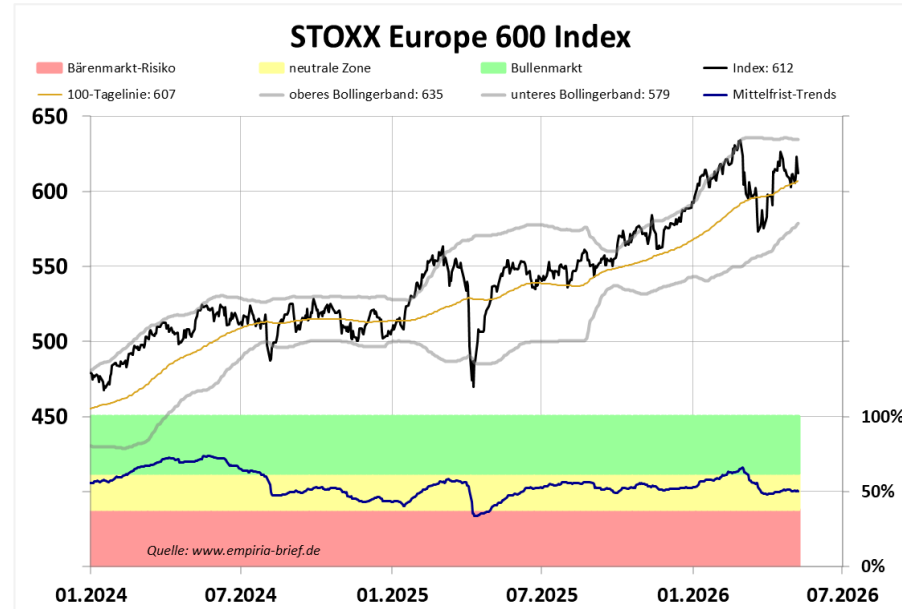


Abb. 23d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

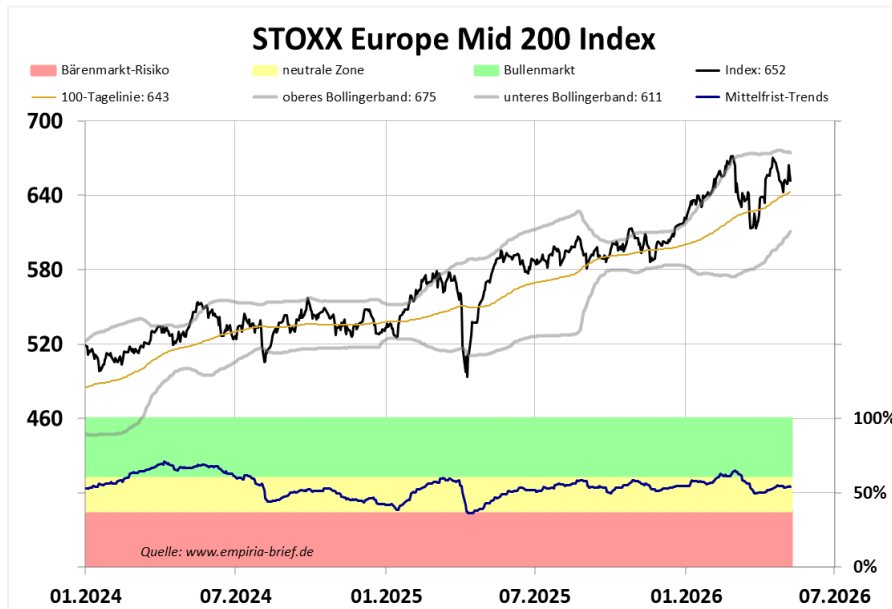


Abb. 23b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

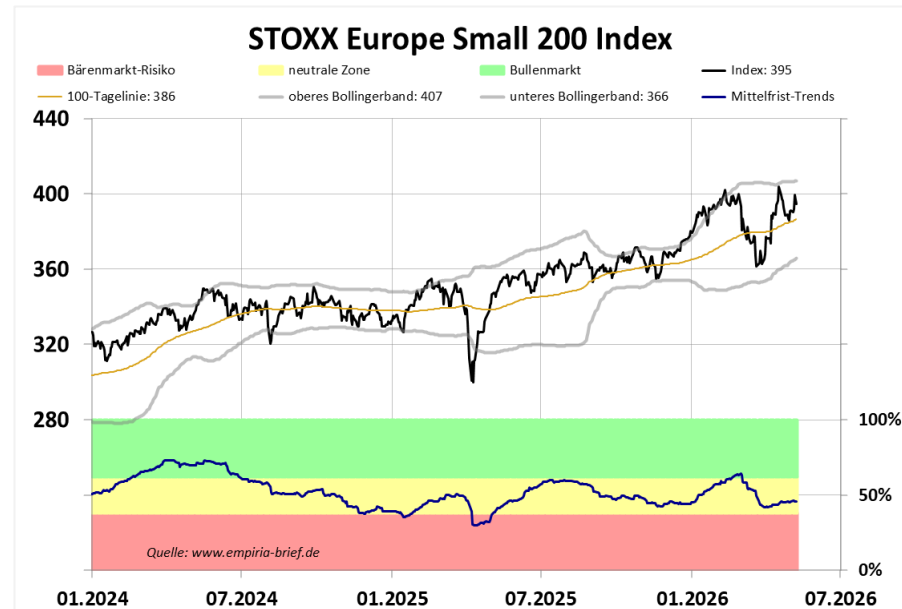


Abb. 23c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

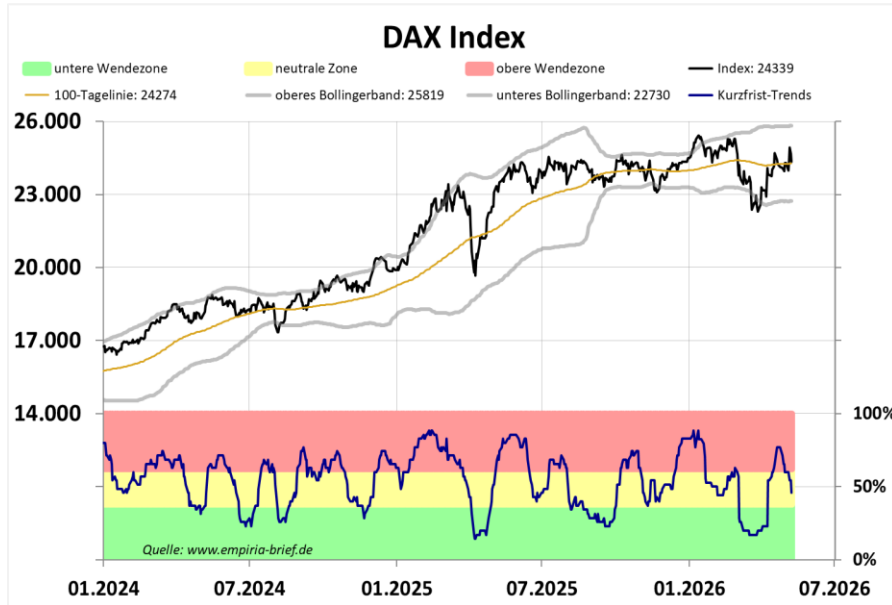


Abb. 24a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

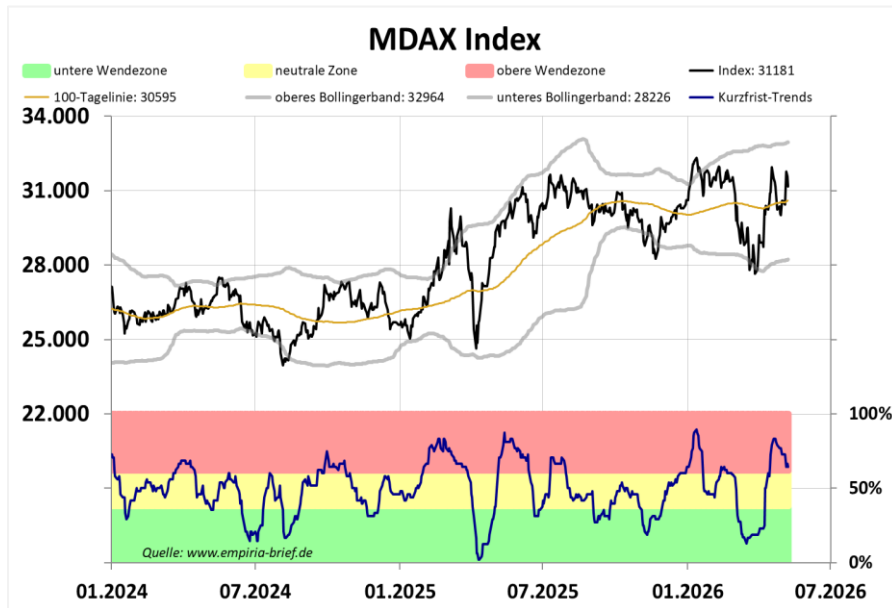


Abb. 24b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

	DAX	MDAX	SDAX	SWISS MARKET IDX	SMIM	ATX		
08.05.26	24.339	31.181	18.629	13.101	€14.320	3.002	€3.281	5.884
27.02.26	25.284	31.560	18.195	14.014	€15.425	3.154	€3.471	5.702
	-3,7%	-1,2%	+2,4%	-6,5%	-7,2%	-4,8%	-5,5%	+3,2%

Unter den seit Kriegsausbruch zehn besten Performern am deutschen Aktienmarkt mit Gewinnen von +31% bis +95% sind sechs Chip-Produzenten wie Infineon (+36%) oder Aixtron (+85%), zwei Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien (SMA +95% und Verbio +31%) sowie zwei Industrieunternehmen, die vom KI-Boom profitieren (Hochtief und GFT mit jeweils +35%). Auf der Verliererseite finden sich bekannte Konsumtitel wie Douglas (-18%), Henkel (-19%) oder Beiersdorf (-32%) ebenso wie zinsensitive Immobilienaktien (LEG -17%, Vonovia -22%) und zuvor gehypte Rüstungskonzerne wie Renk (-15%) oder Rheinmetall (-27%). Zwar notieren fast 60% der deutschen Indexaktien noch unter ihren Kursen vom 27. Februar, doch immerhin starke 81% konnten von der seit 30. März laufenden Erholung profitieren. Insbesondere die Nebenwerte im SDAX zeigen sich stark. In der Schweiz gehen ABB (+16%) und UBS (+12%) gestärkt aus den Turbulenzen seit dem 27.2. hervor, Nestle (-4%) etwas sowie Novartis und Roche (-11%) deutlich schwächer.

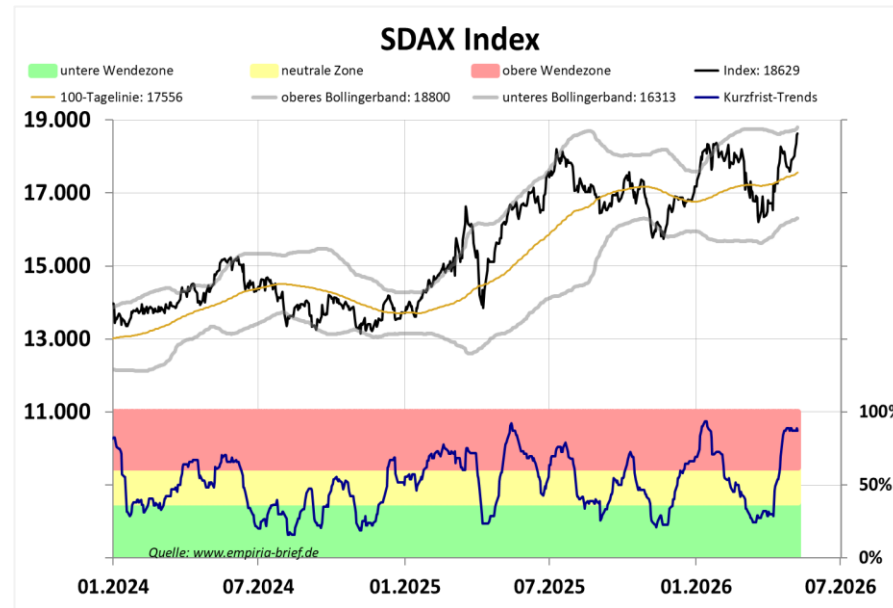


Abb. 24c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

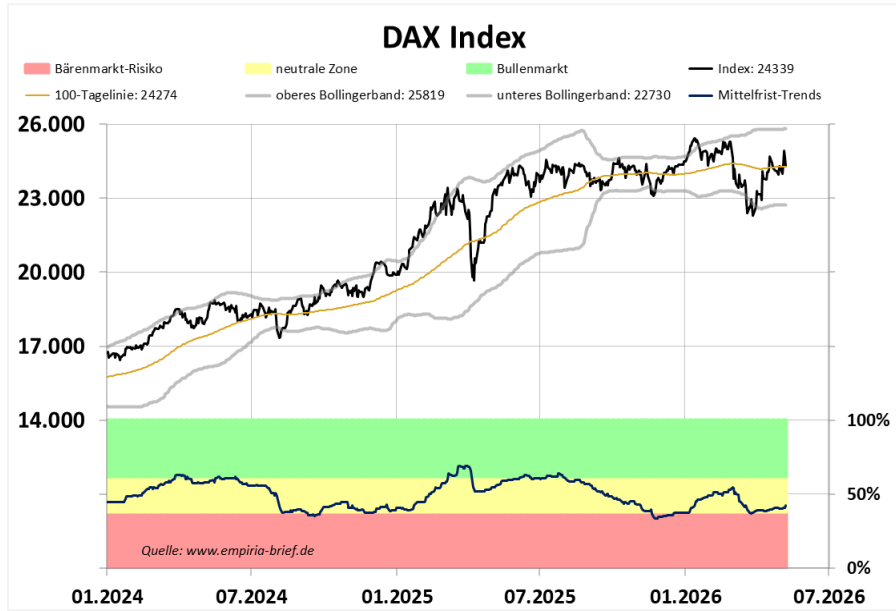


Abb. 25a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

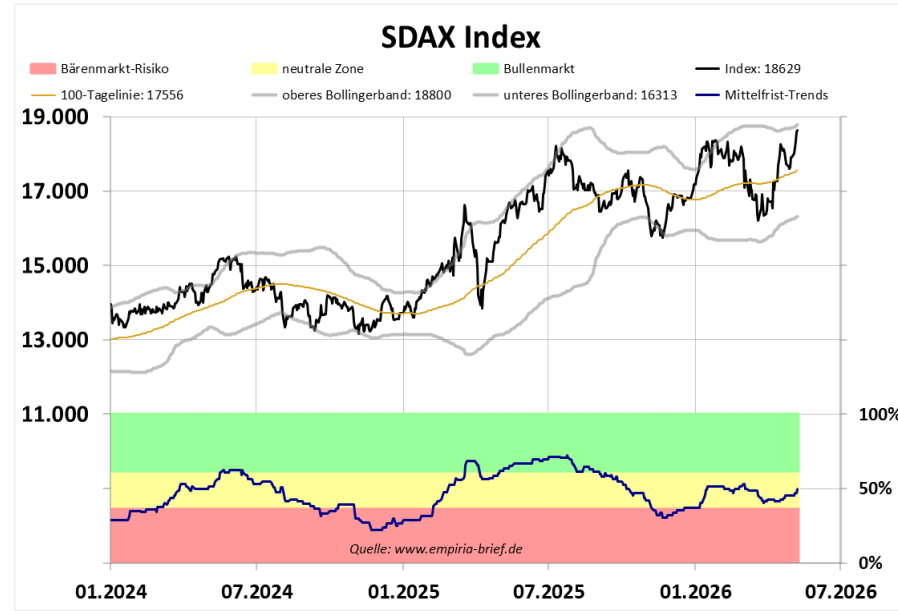


Abb. 25d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

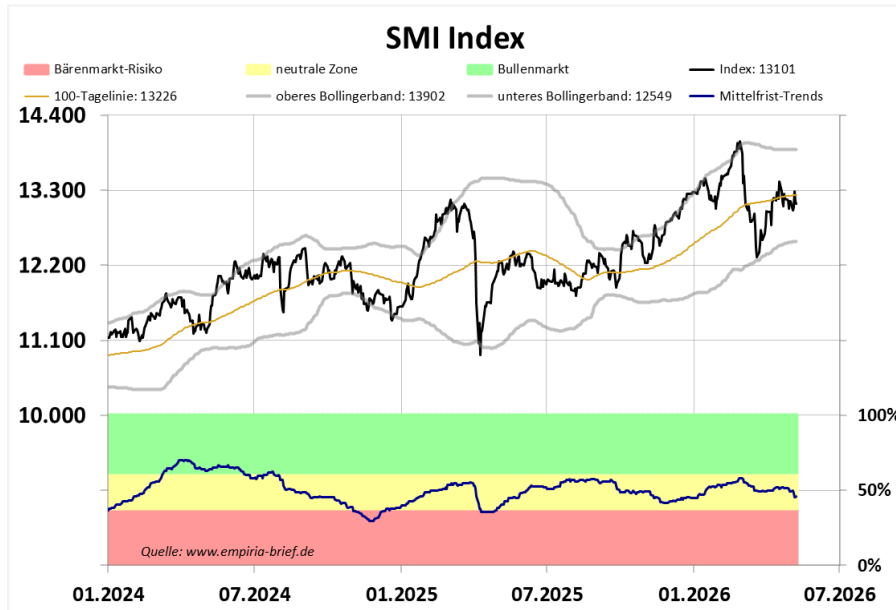


Abb. 25b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

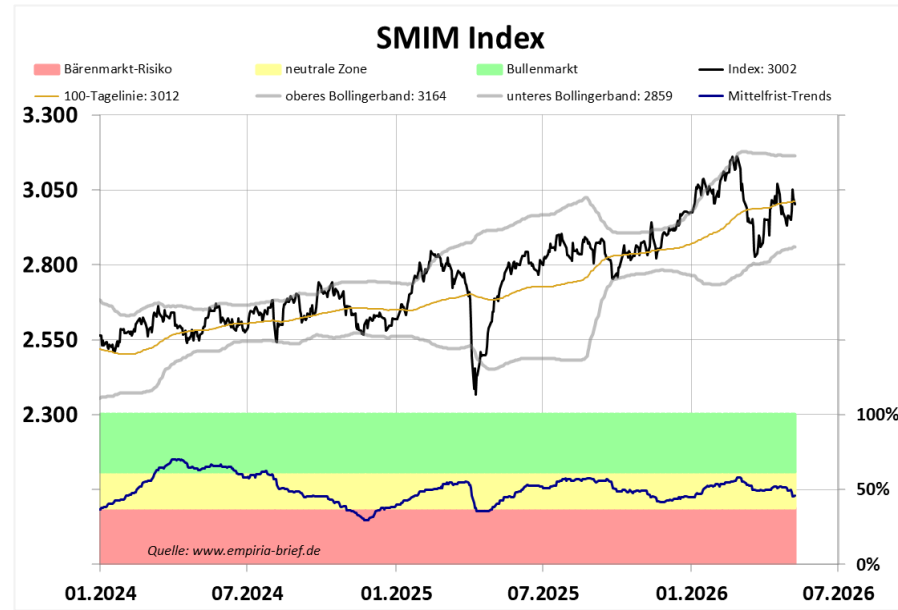


Abb. 25c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

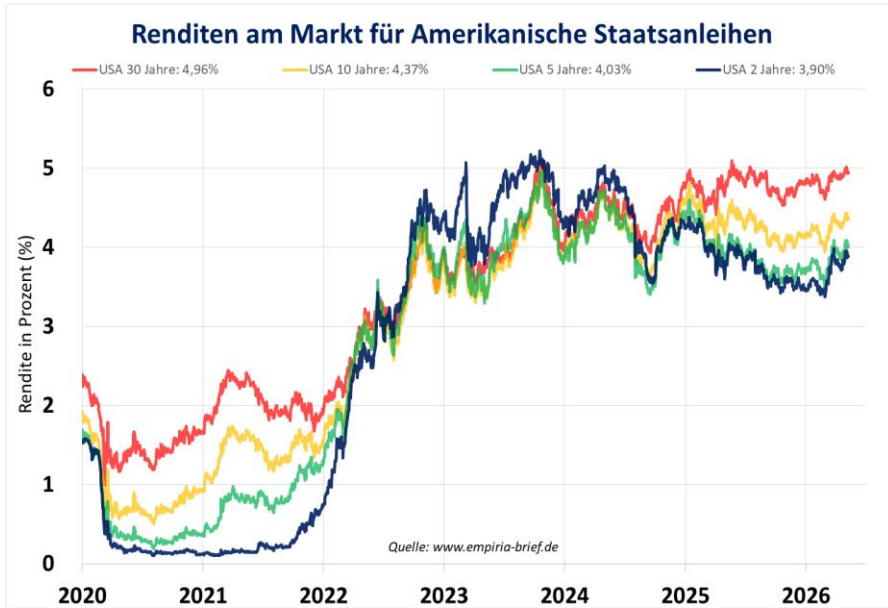


Abb. 26a: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige US-Staatsanleihen.

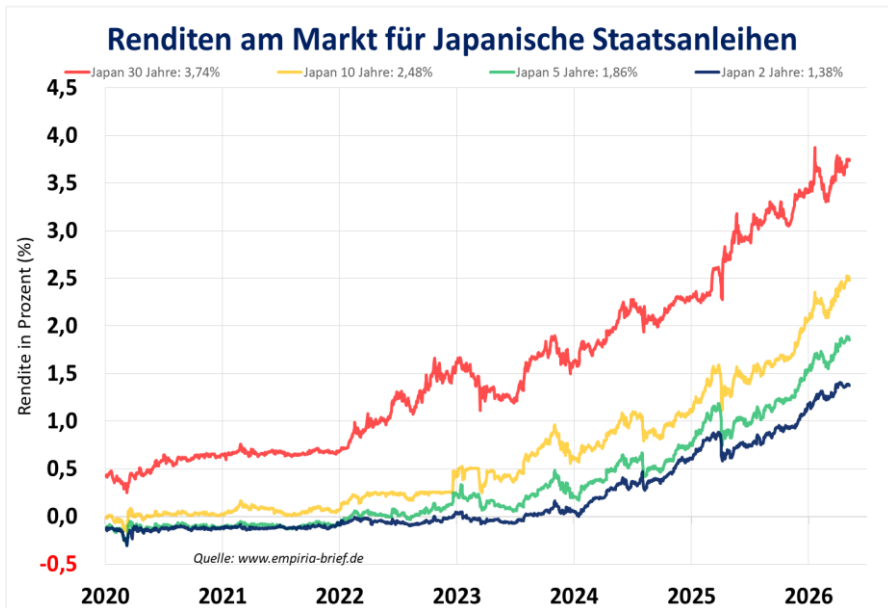


Abb. 26b: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige japanische Staatsanleihen

RENTENMÄRKTE

Renditen (10j)	US	JP	UK	CH	DE	IT	REXP	UST 7-10y	UST 20+y	USD HY
08.05.26	4,35	2,48	4,91	0,39	3,01	3,73	459	282	4,41	214
27.02.26	3,94	2,12	4,23	0,21	2,64	3,27	465	288	4,60	213
	+0,42	+0,36	+0,68	+0,18	+0,36	+0,46	-1,2%	-2,0%	-4,1%	+0,1%

Staatsanleihen waren auch in den jüngsten Turbulenzen kein Hort der Stabilität. Die Aussichten auf höhere Inflationsraten ließen die Renditen steigen bzw. die Anleihekurse fallen. Für 10jährige Staatsanleihen muss die britische Regierung inzwischen rund 5% bieten, für 30jährige sogar 5,6%. Weltweit stiegen insbesondere die kurzfristigen Renditen deutlich an. In Deutschlands bspw. von knapp 2% auf inzwischen 2,6%. Die Wahrscheinlichkeit für stabile bzw. sinkende Leitzinsen schwindet. Parallel zum Aktienmarkt tauchten die Anleihekurse hoch verschuldeter Unternehmen im März ab, erholten sich allerdings ebenso wie die Aktien im April/Mai wieder. Die Kursentwicklung dieser mit größeren Risiken behafteten Bonds passt zum Aktienmarkt und unterstützt damit das erneut risikofreudigere Umfeld für Aktien.

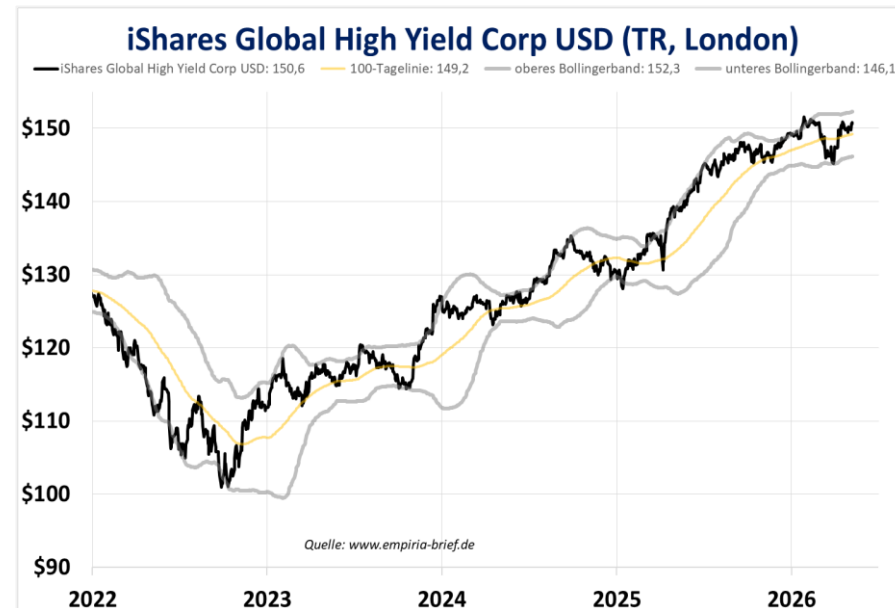


Abb. 26c: ETF auf Anleihen hochverschuldeter Unternehmen (weltweit)

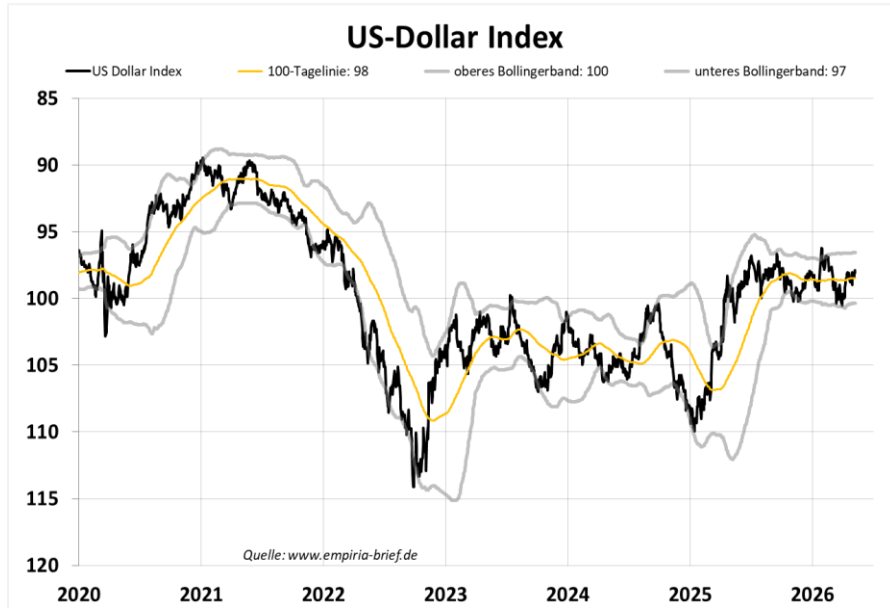


Abb. 27a: US-Dollar-Index, invers (58% Euro, 14% Yen, 12% Pfund, 9% Kan-Dollar, je 4% SEK, CHF)

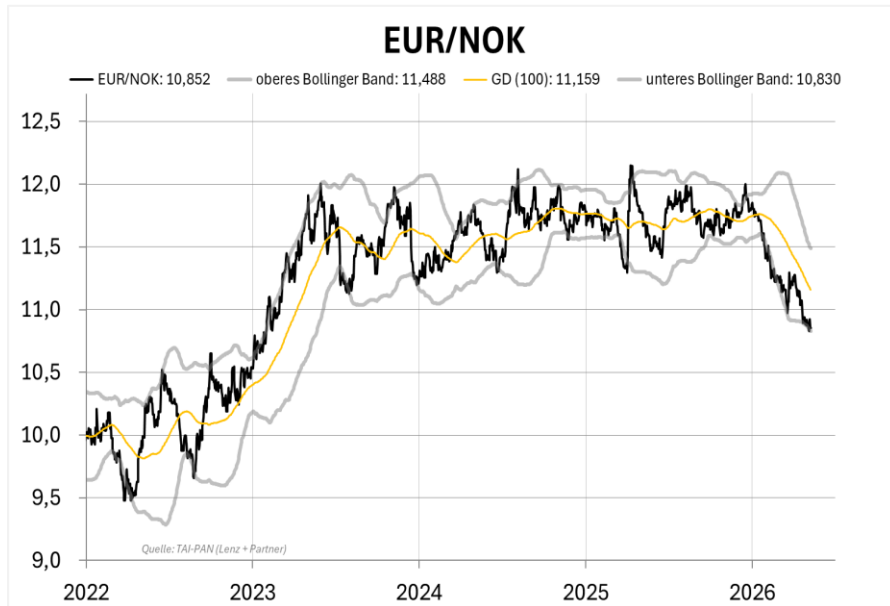


Abb. 27b: Wechselkurs des Euro in norwegischen Kronen

DEISENMÄRKTE

	USD-Idx.	EUR/USD	EUR/CHF	EUR/GBP	EUR/JPY	USD/JPY	USD/CNY	USD/AUD	BTC/USD		
08.05.26	97,90	1,1787	0,9148	0,8640	184,66	156,68	6,80	1,3800	80,140		
27.02.26	97,61	1,1812	0,9085	0,8764	184,36	156,05	6,86	1,4050	65,593		
	+0,3%	-0,2%	+0,7%	-1,4%	+0,2%	+0,4%	-0,9%	-1,8%	+22,2%		
USD in	SGD	KRW	RUB	BRL	TRY	MXN	ZAR	CAD	NZD	NOK	PLN
08.05.26	1,2672	1.462	74,18	4,89	45,36	17,18	16,38	1,3677	1,6759	9,2109	3,60
27.02.26	1,2651	1.440	77,04	5,13	43,94	17,23	15,94	1,3640	1,6673	9,5127	3,58
	+0,2%	+1,5%	-3,7%	-4,6%	+3,2%	-0,3%	+2,8%	+0,3%	+0,5%	-3,2%	+0,6%

Im Empiria Stiftung Balance global halten wir neben ca. 80% defensiven Qualitätsaktien und aktuell 12% Gold eine 8%ige Reserve in Liquidität und Staatsanleihen aus Polen (1%), Norwegen (1%) und Brasilien (2%). Die Renditen (Polen und Norwegen bei ca. 4,5%, Brasilien 13,8%) liegen in Polen und Norwegen zumindest leicht über der Inflation (3-4%), in Brasilien (4-5%) deutlich darüber. Norwegen und Brasilien dürften überdies von hohen Öl- & Gaspreisen tendenziell profitieren. Zusätzlich zum Zinsvorteil wertete der Euro im laufenden Jahr gegenüber der Krone rund 8% ab, gegenüber dem Real etwa 9%, nur der Zloty gab 0,5% nach. Themenwechsel: Ende April / Anfang Mai intervenierte Japans Zentralbank zugunsten des Yen. Bisher sich der Markt nicht gewehrt.

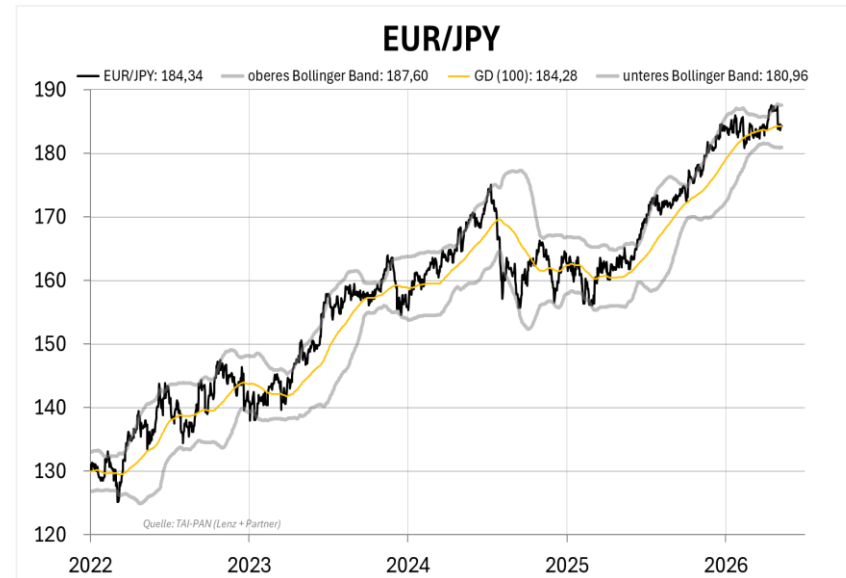


Abb. 27c: Wechselkurs des Euro in japanischen Yen

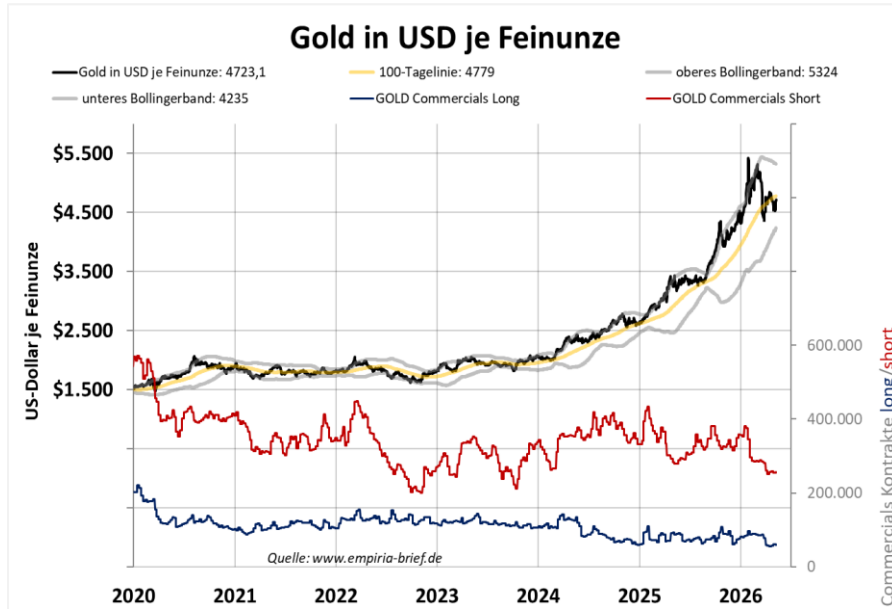


Abb. 28a: Der Empiria-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

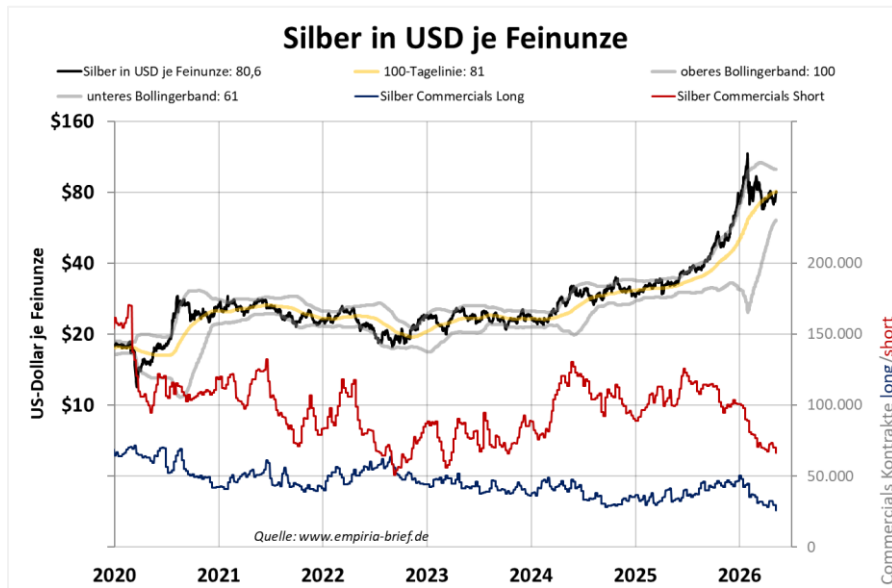


Abb. 28b: Der Empiria-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

EDELMETALLE & MINENAKTIEN

	Gold (Feinunze)			Xetra Gold (1g)	Silber (Feinunze)		Goldminen (HUI)	
08.05.26	\$4.715	€4.000	3.660 SFr.	128,71 €	\$80,34	68,16 €	\$802	681 €
27.02.26	\$5.279	€4.469	4.060 SFr.	142,32 €	\$93,79	79,40 €	\$979	829 €
	-10,7%	-10,5%	-9,9%	-9,6%	-14,3%	-14,2%	-18,0%	-17,9%

Die erneuten Rücksetzer bei Gold Ende April haben wir im Empiria Stiftung Balance global zum Nachkauf von 4 kg Gold (Xetra-Gold zu 124,11 Euro je Gramm bzw. ca. 4.510 US-Dollar je Unze) genutzt, um die auf 11,3% gesunkene Goldquote wieder auf etwa 12% anzuheben. In den jüngsten Marktturbulenzen seit Kriegsausbruch im Nahen Osten hat Gold keinen Schutz gewährt. Im Gegenteil, es notiert heute in Dollar, Euro wie auch Franken rund 10-11% tiefer als vor dem Krieg. Wenn man den Bezugsrahmen allerdings etwas weitet bis zum Aktienmarkt-Hoch vor den Trump-Zoll-Turbulenzen vom 19. Februar 2025, dann notiert Gold heute in Franken mit +38% im Plus, +42% sind es in Euro und +61% in US-Dollar. Der starke und zuletzt im Januar 2026 sicherlich auch spekulative Kursanstieg dürfte der Grund dafür sein, dass Gold im März nicht mehr als schützender Hafen angelaufen wurde. Es waren bereits zu viele (Spekulanten) an Bord. Die CoT-Daten lassen vermuten, dass die Situation inzwischen vorteilhafter aussieht. Sollten dennoch größere Rücksetzer eintreten, würden wir diese zu weiteren Käufen nutzen.

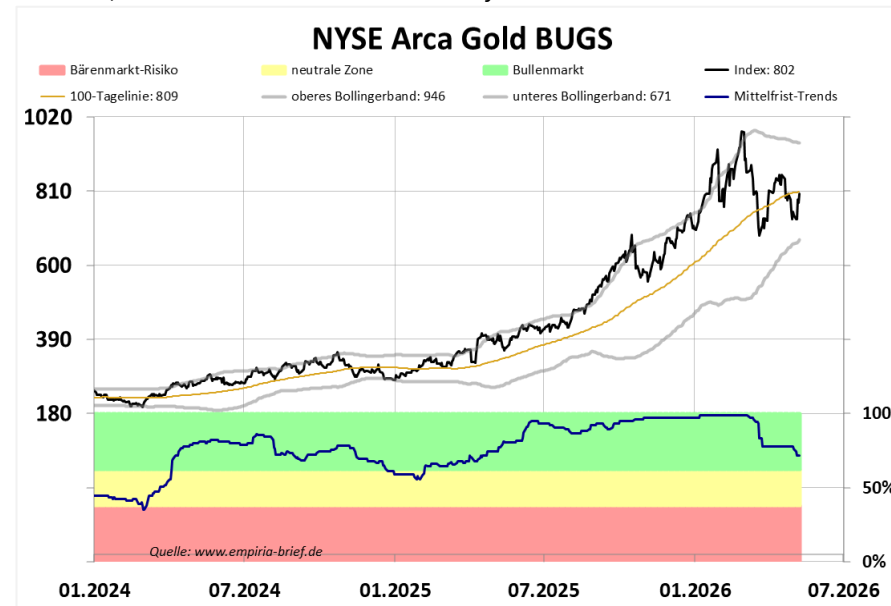


Abb. 28c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

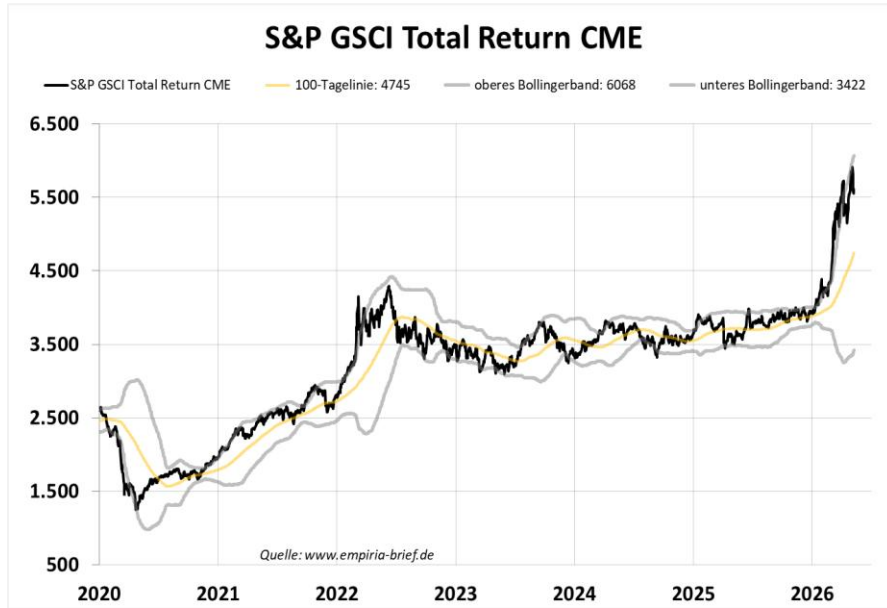


Abb. 29a: S&P Goldman Sachs Commodity Index Total Return.

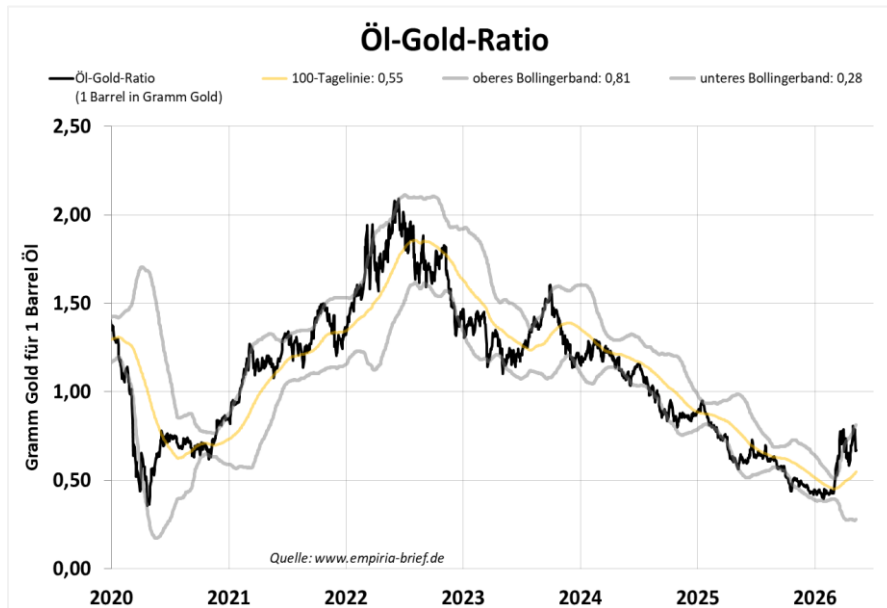


Abb. 29b: Nordseeöl der Marke Brent in US-Dollar je Fass (159 Liter).

S&P GSCI ROHSTOFFINDIZES

	S&P GSCI TR	Agrar	Energie	Industrie-metalle	Edel-metalle	OPEC Öl	Kupfer (USD/t)
08.05.26	5.607	501	1.128	2.408	5.390	106,46	13.515
27.02.26	4.403	472	720	2.263	6.011	70,07	13.294
	+27,3%	+6,1%	+56,7%	+6,4%	-10,3%	+51,9%	+1,7%

Während Goldminen noch deutlich unter den Hochs zum 27. Februar notieren, notieren viele breit aufgestellte Rohstoffkonzerne wie bspw. BHP (+1%), Anglo American (+4%), Rio Tinto (+9%) bereits wieder im Plus. Die Rohstoffknappheit aufgrund über Jahre vernachlässigter Investitionen in neue Vorkommen trifft nun zusätzlich auf eine geopolitisch fragmentierte Welt, in der die freie Verfügbarkeit von Ressourcen nur noch gegeben ist, wenn sie in der eigenen Einflussosphäre greifbar sind. All das sind hervorragende Aussichten für Rohstoffpreise und Rohstoffproduzenten – jedoch weniger gute Aussichten für die Inflation bzw. die Konsumenten.

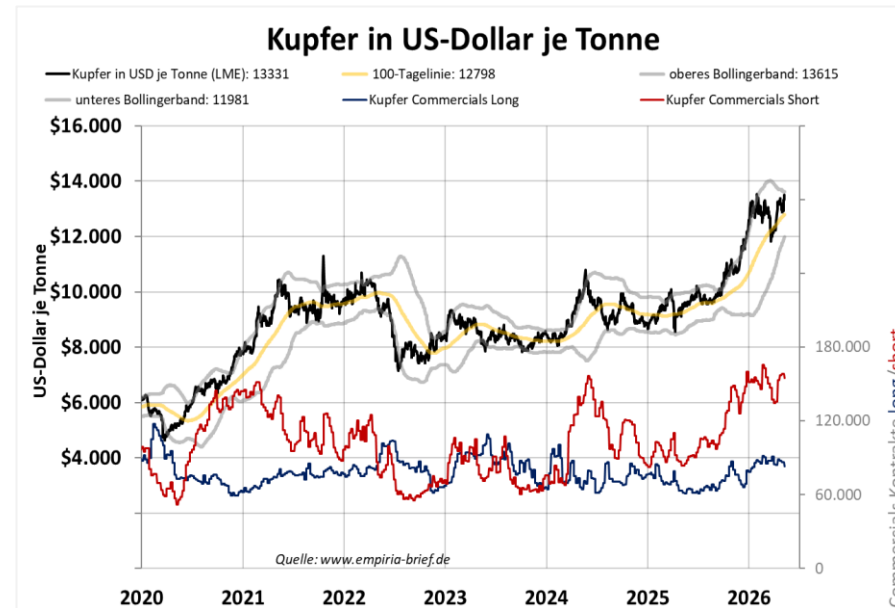


Abb. 29c: Kupfer in US-Dollar je Tonne

HAFTUNGSAUSSCHLUSS (DISCLAIMER)

Wichtige Hinweise zu Haftung, Compliance, Anlegerschutz und Copyright

Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist. Diese Analyse wurde nur zu Informationszwecken erstellt und (i) ist weder ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder Bestandteil eines solchen Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren; (ii) ist weder als derartiges Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder als Bestandteil eines solchen Angebots noch als Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren zu verstehen und (iii) ist keine Werbung für ein derartiges Angebot oder eine derartige Aufforderung. Die in dieser Analyse behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Anlageziele, Anlagezeiträume oder ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse nicht geeignet sein. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten gegebenenfalls weniger zurück, als sie investiert haben.

Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne weiteres einen Schluss auf die zukünftigen Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in das in dieser Analyse behandelte Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrument oder Wertpapier verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. Für die in dieser Analyse enthaltenen Informationen übernehmen wir keine Haftung. Die Analyse ist kein Ersatz für eine persönliche Anlageberatung. Investoren müssen selbst auf Basis der hier dargestellten Chancen und Risiken, ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hier dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Da dieses Dokument keine unmittelbare Anlageempfehlung darstellt, sollten dieses Dokument oder Teile dieses Dokuments auch nicht als Grundlage für einen Vertragsabschluss oder das Eingehen einer anderweitigen Verpflichtung gleich welcher Art genutzt werden. Investoren werden aufgefordert, den Anlageberater ihrer Bank, ihren Vermögensverwalter oder Vermögensberater für eine individuelle Anlageberatung und weitere individuelle Erklärungen zu kontaktieren.

Weder die Haase-Mölk-Tsouloftas GmbH noch die NFS Netfonds Financial Service GmbH, weder Daniel Haase, Rolf Mölk oder Michael Tsouloftas noch etwaige Gastautoren oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen. Der Empiria-Brief wird Interessenten über das Internet zur Verfügung gestellt, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie ihre Anlageentscheidungen nicht in unangemessener Weise auf Basis dieser Analyse treffen. In Daten oder Diensten getroffenen Aussagen oder Feststellungen beinhalten keine Zusicherungen oder Garantien über künftige Markt- oder Preisveränderungen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Einschätzungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Autoren sowie etwaige Mitarbeiter regelmäßig Geschäfte in Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten, auf die in Daten und Diensten Bezug genommen wird, durchführen. Dies tun sie sowohl für eigenen Namen und eigene Rechnung wie auch im Namen und für Rechnung Dritter. Sofern die Beteiligten an der Emission von Finanzmarktinstrumenten in den letzten 12 Monaten beteiligt waren, wird darauf an entsprechender Stelle gesondert hingewiesen.

Alle Nutzungsrechte an dieser Analyse, den Daten und der Dienste stehen im Eigentum der Haase-Mölk-Tsouloftas GmbH und sind kopierrechtlich geschützt. Verstöße gegen das Urheberrecht sowie eine nicht autorisierte Verwendung von Daten und Diensten, insbesondere die nicht genehmigte kommerzielle Verwendung, kann geahndet werden. Eine Reproduktion oder Weiterverarbeitung von Website-Elementen, Analysen, Daten oder Diensten in elektronischer, schriftlicher oder sonstiger Form ist ohne vorherige Zustimmung untersagt. Aus Analysen darf nicht – auch nicht auszugsweise – zitiert werden. Hiervon ausgenommen sind Analysen, Daten und Dienste die über Presseverteiler oder in sonstiger Weise, die auf eine öffentliche Verbreitung zielen, bereitgestellt werden. Diese Analyse darf nicht – ganz oder teilweise und gleich zu welchem Zweck – weiterverteilt, reproduziert oder veröffentlicht werden.

Erklärung der Analysten

Die Entlohnung der Verfasser hängt weder in der Vergangenheit, der Gegenwart noch in der Zukunft direkt oder indirekt mit der in ihren Beiträgen geäußerten Sichtweisen zusammen.

Impressum

Haase-Mölk-Tsouloftas GmbH – Kieler Str. 36 – 24594 Hohenwestedt – Deutschland – Telefon: +491608226916 – E-Mail: info@empiria-fonds.de
Geschäftsführer: Daniel Haase (V.i.S.d.P.), Rolf Mölk, Michael Tsouloftas - Registergericht: Amtsgericht Kiel - Handelsregisternummer: HRB 27902 KI

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt, das Factsheet und das Basisinformationsblatt zu den von uns im Advisory verantworteten Fonds, bevor Sie endgültige Anlageentscheidungen treffen. Die Haase-Mölk-Tsouloftas GmbH ist im Rahmen der Anlageberatung gem. § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG ausschließlich auf Rechnung und unter der Haftung der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Heidenkampsweg 73, 20097 Hamburg tätig. Die NFS ist ein Wertpapierinstitut gem. § 2 Abs. 1 WpIG und verfügt über die erforderlichen Erlaubnisse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Für Informationen zur Barrierefreiheit der im Namen der NFS Netfonds Financial Service GmbH erbrachten Wertpapierdienstleistungen verweisen wir auf die Erklärungen auf der Homepage der NFS unter folgendem Link: www.nfs-netfonds.de/barrierefreiheit.